Herrn Musikdirektor KARL GEIGER
freundlichst gewidmet.

Zweite Sonate
(C moll)

für

ORGEL

componirt von

Josef Renner jun.

OP. 45.

Pr. M 3.[n]

Eigenthum des Verlegers.

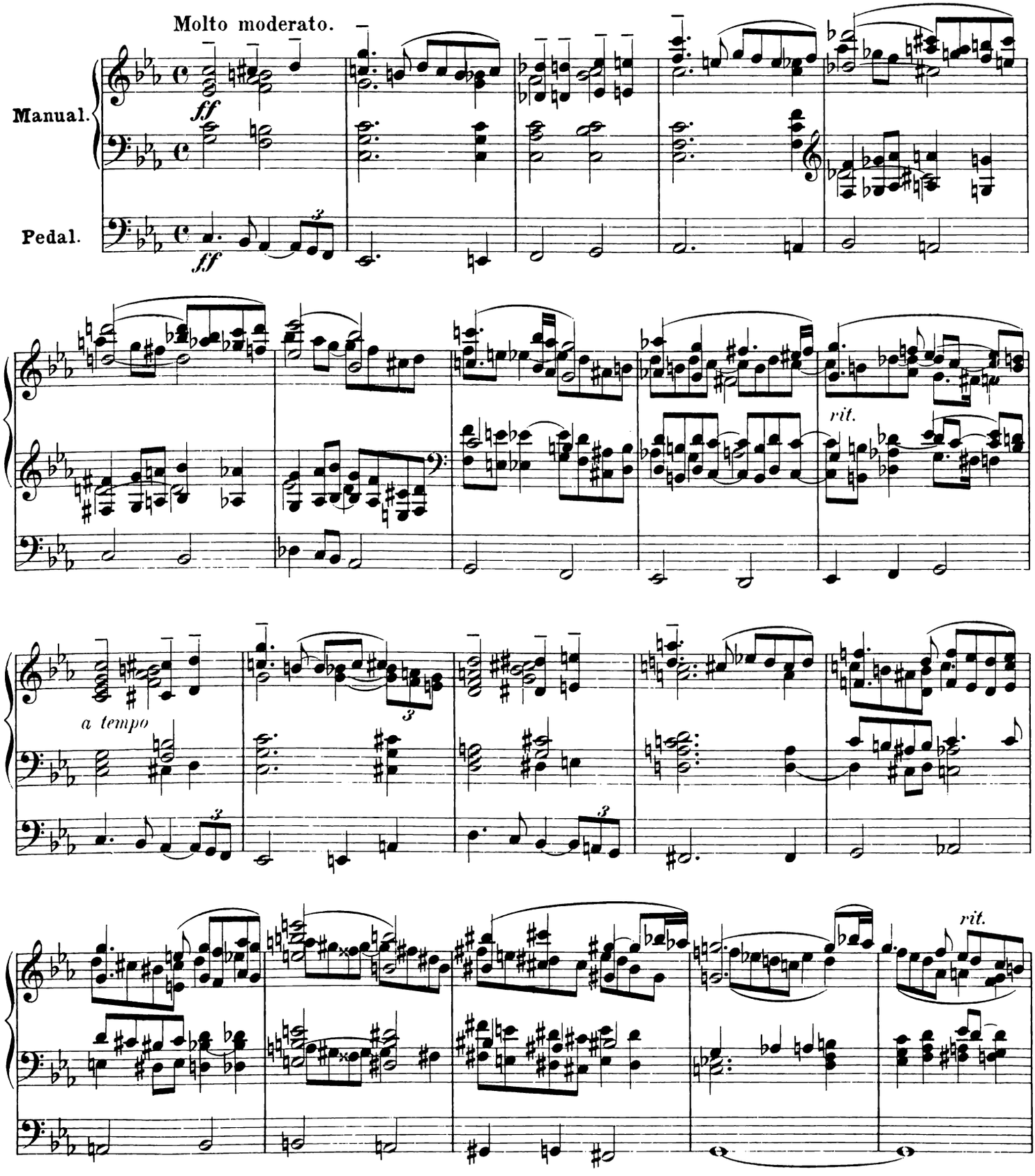
Fritz Gleichauf in Regensburg
Musikalien-Verlag
Spezialität: Kathol. Kirchenmusik.

Herrn Musikdirektor Karl Geiger freundlichst gewidmet.

ZWEITE SONATE.

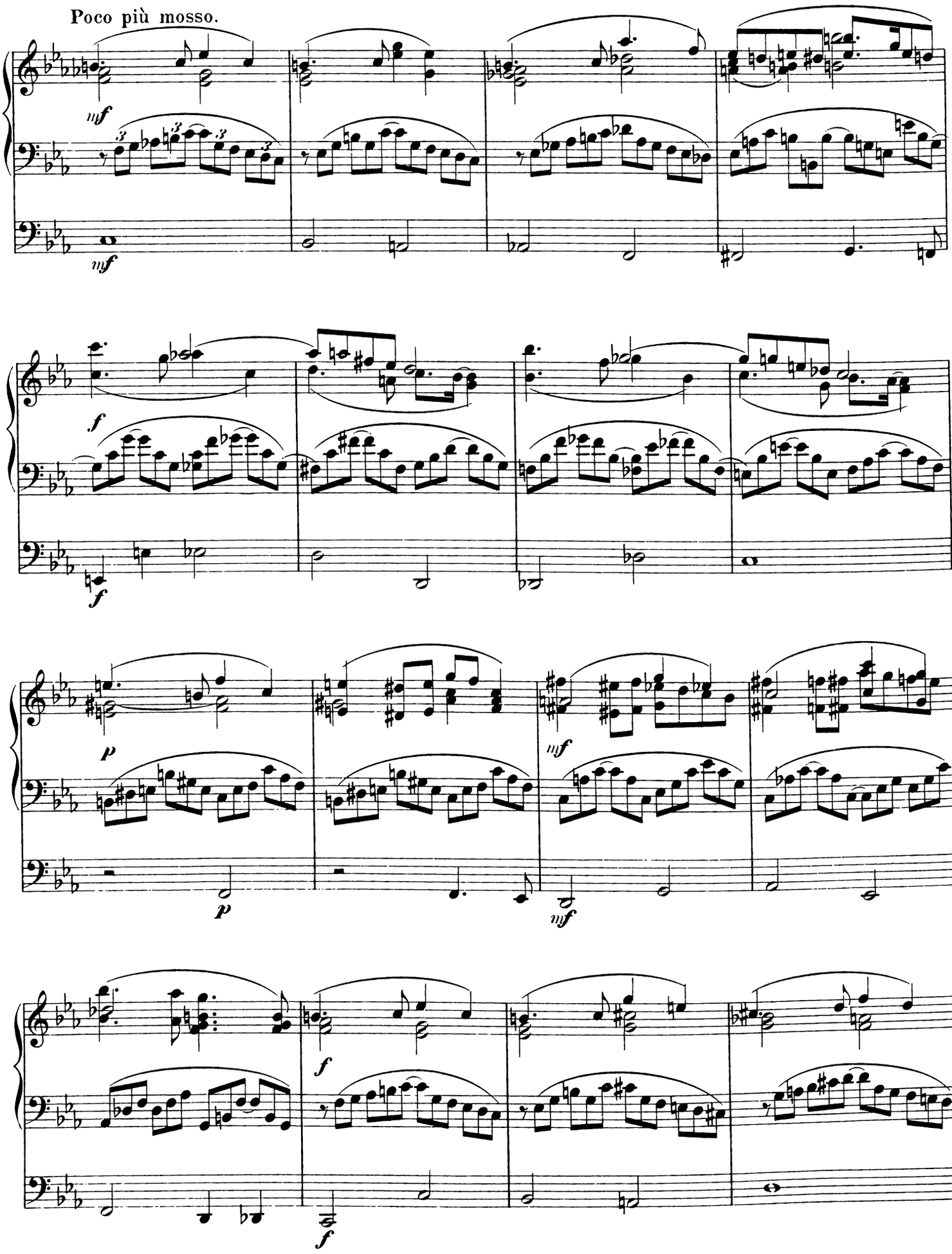
I.

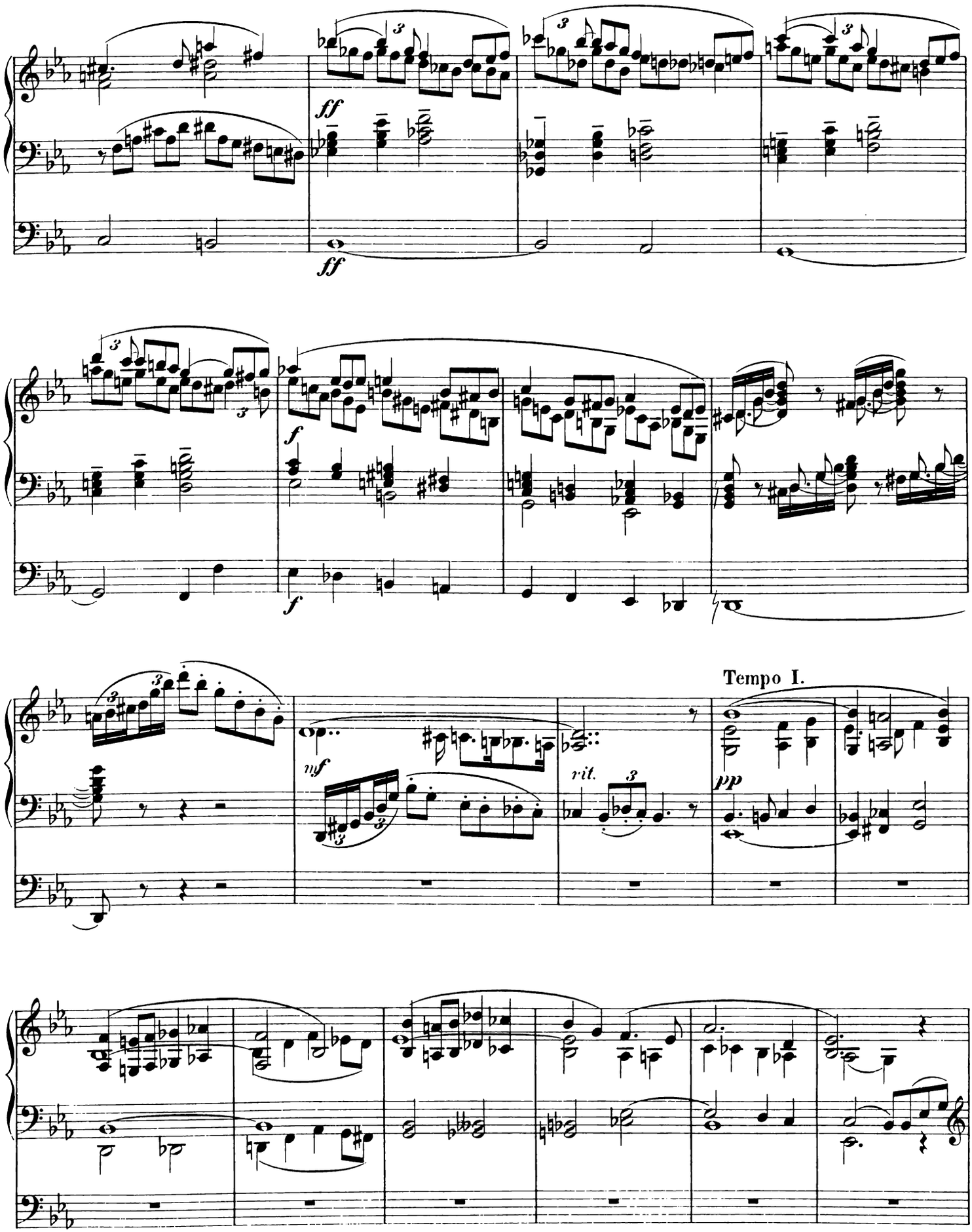
Josef Renner jun., Op. 45.

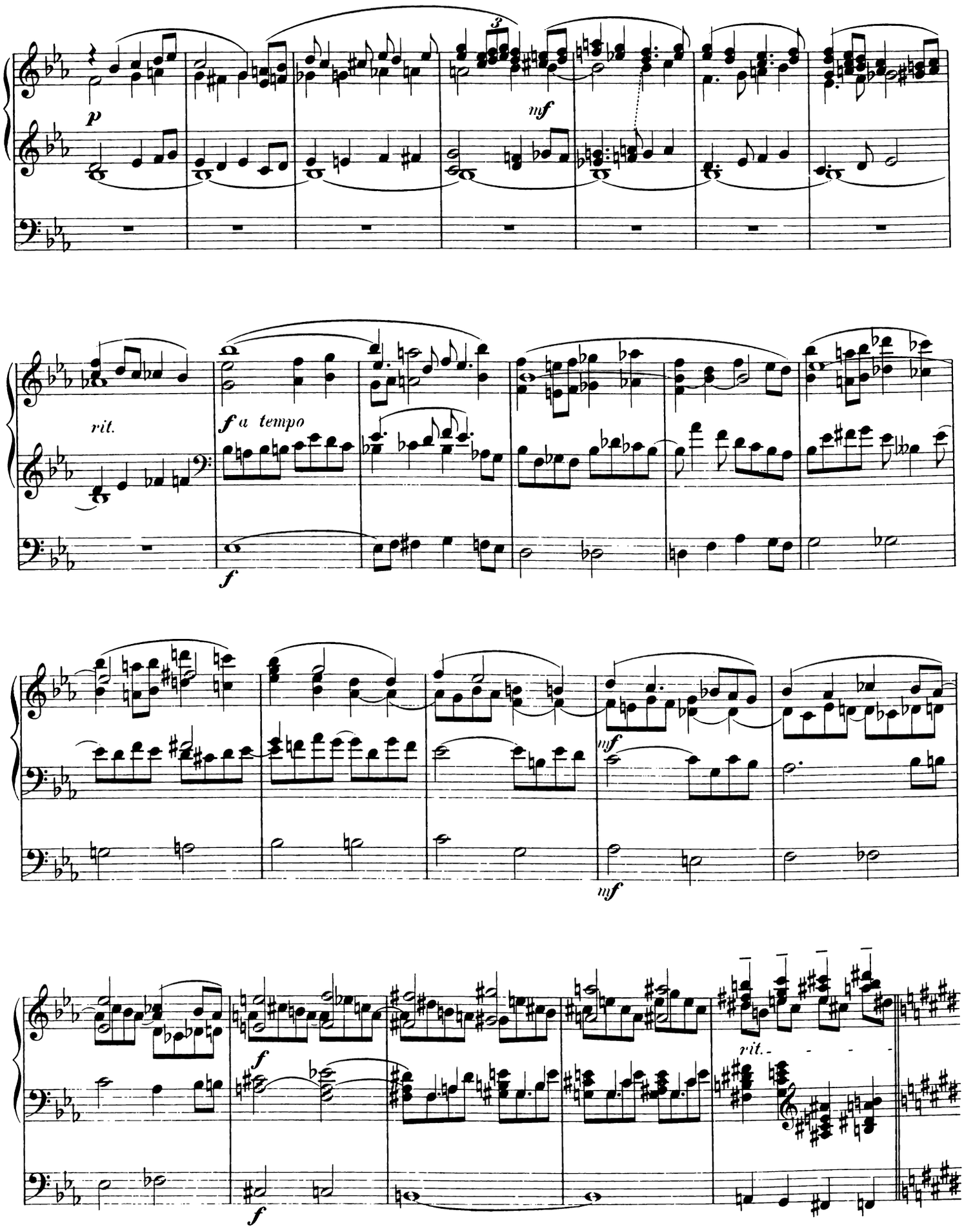


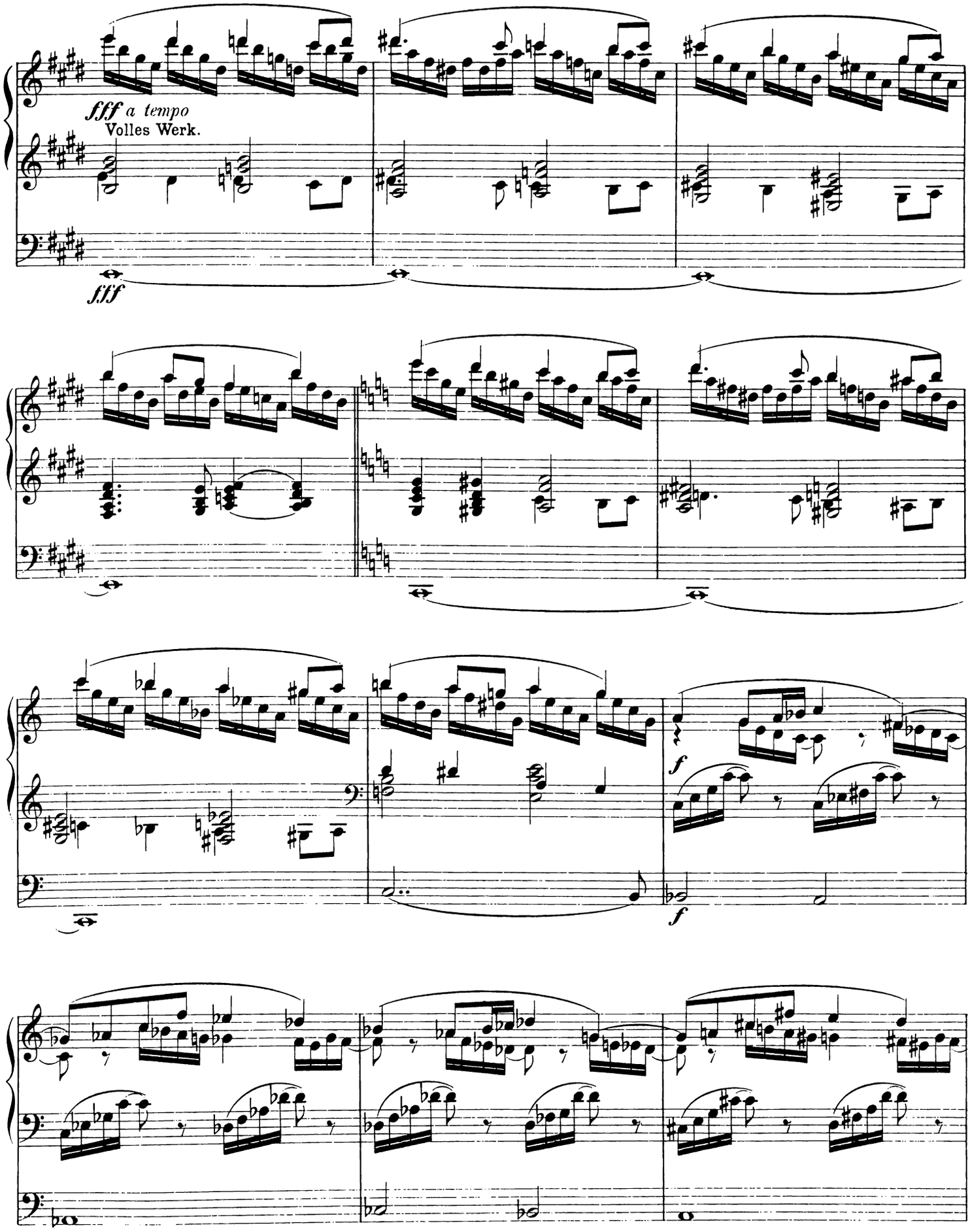
J. Georg Boessenecker's Verlag (Adolph Stender), Regensburg. J.G.B. 1000 V.

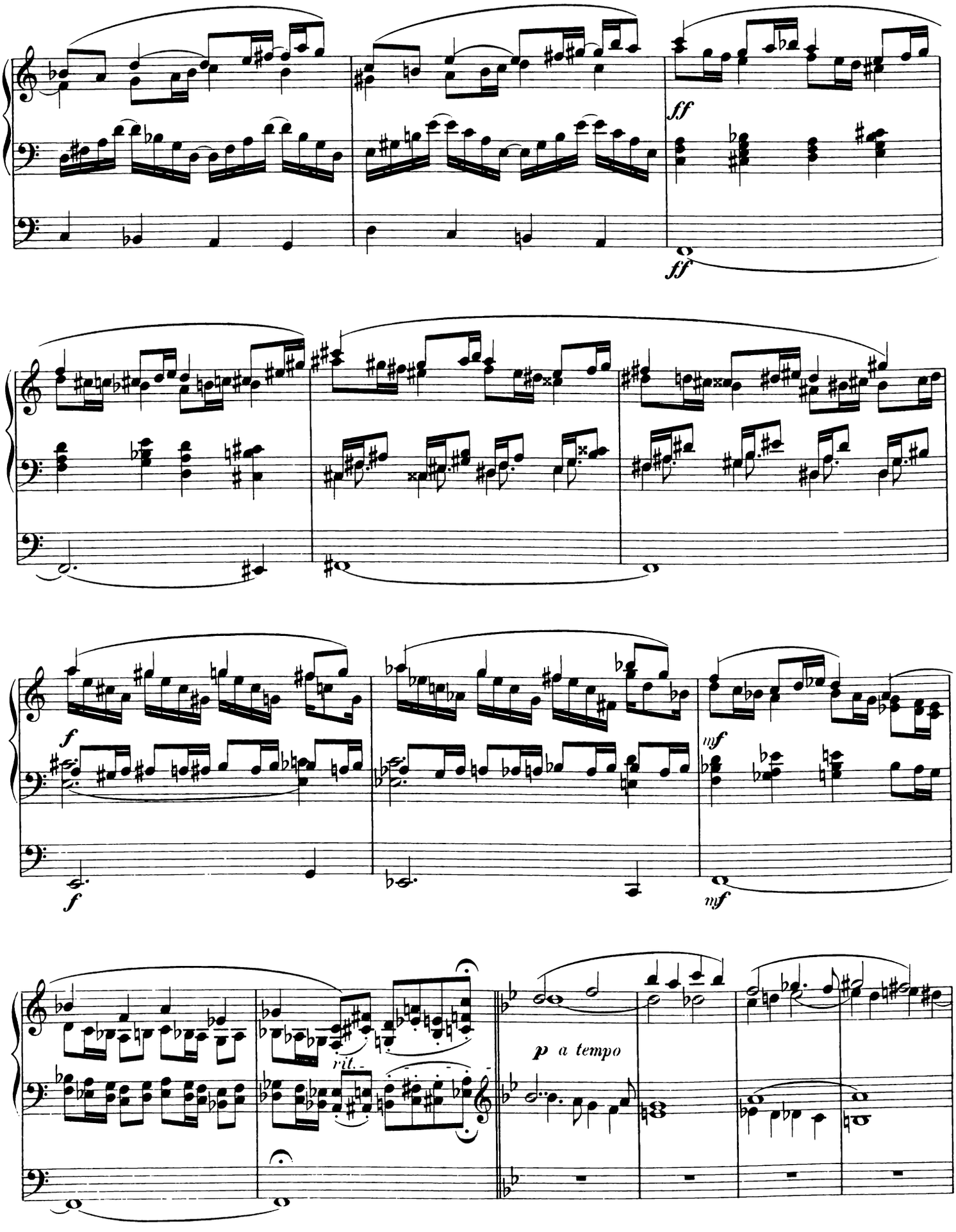
Poco più mosso.

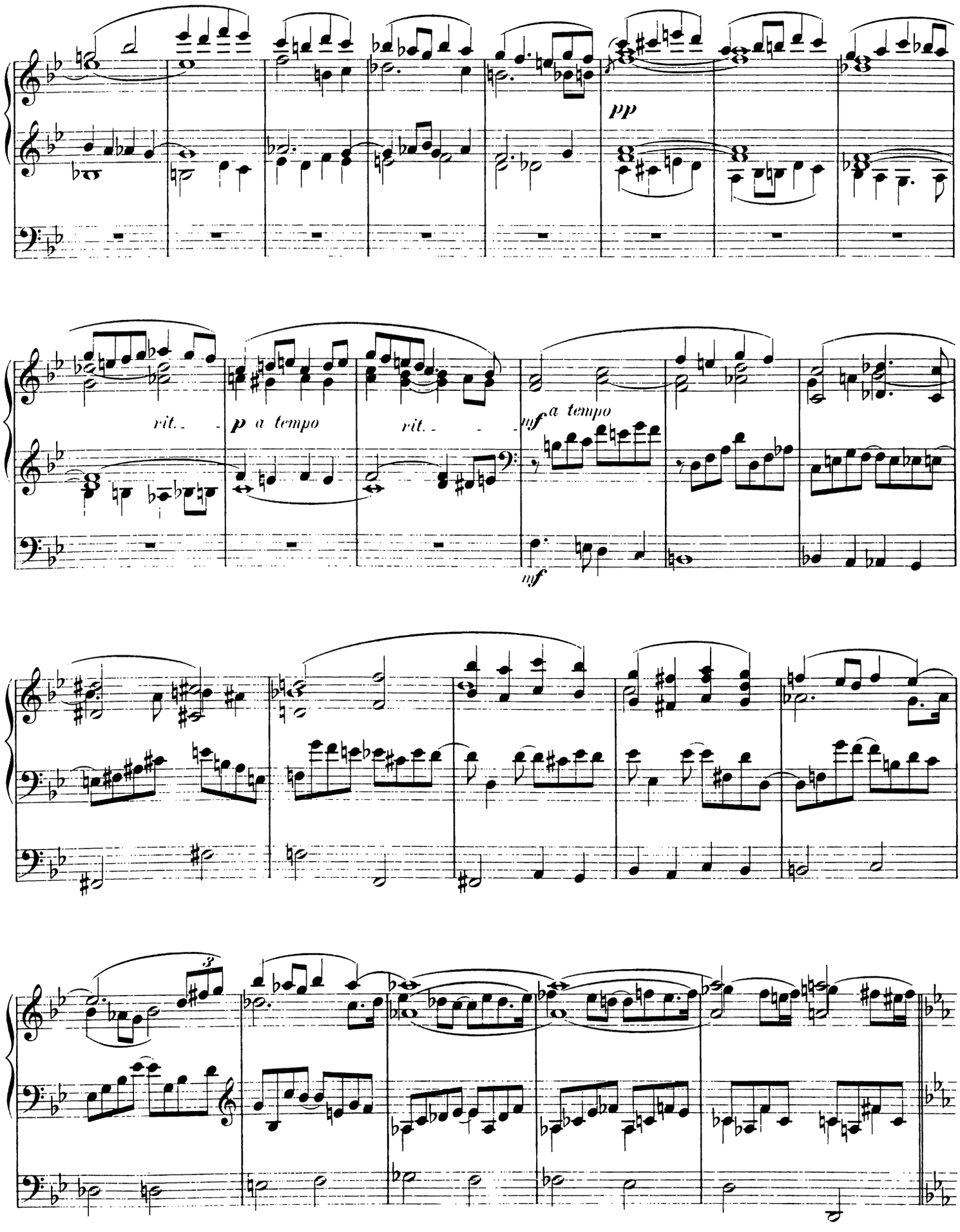


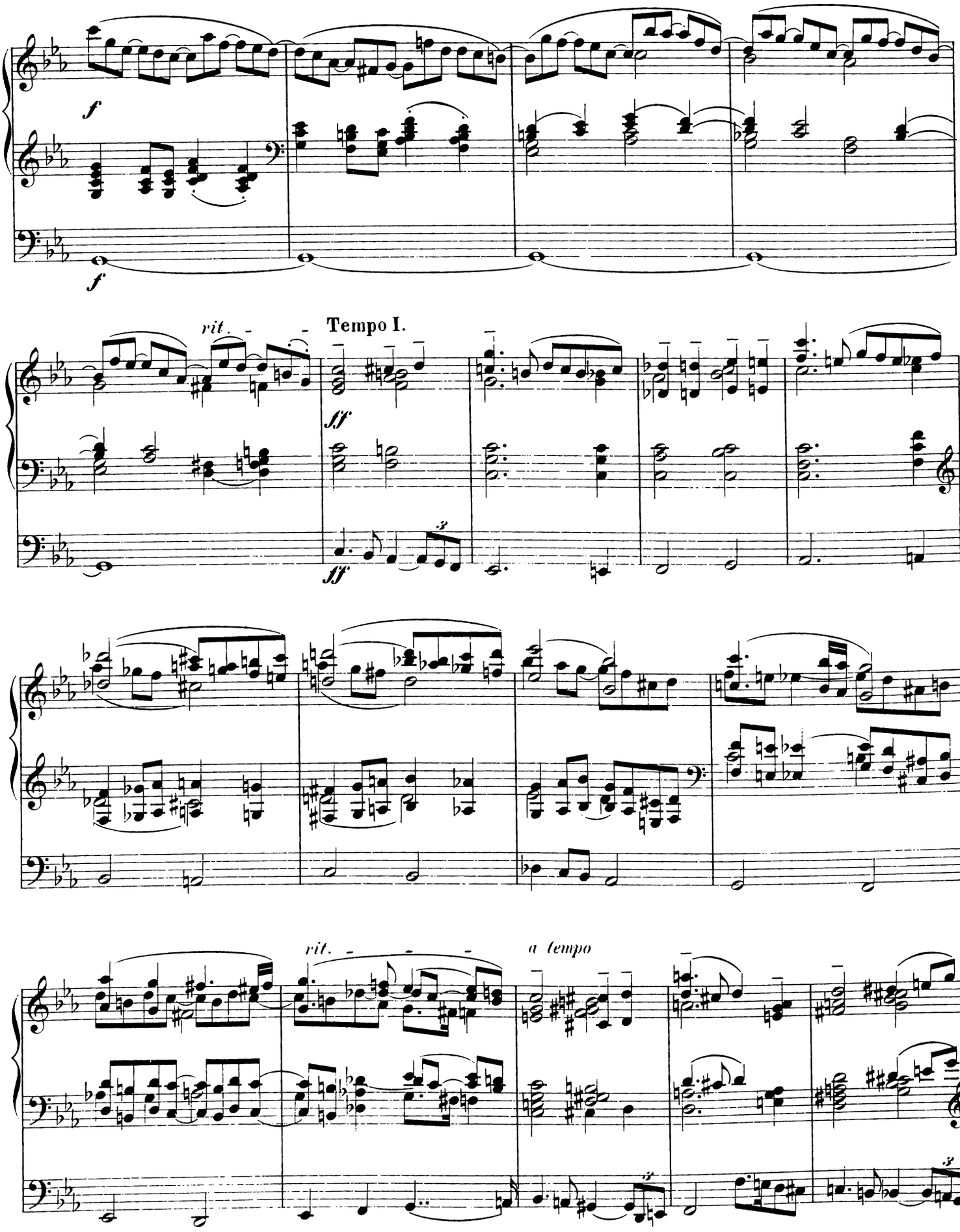

ff
ff
f
f
mf
rit.
Tempo I.
pp

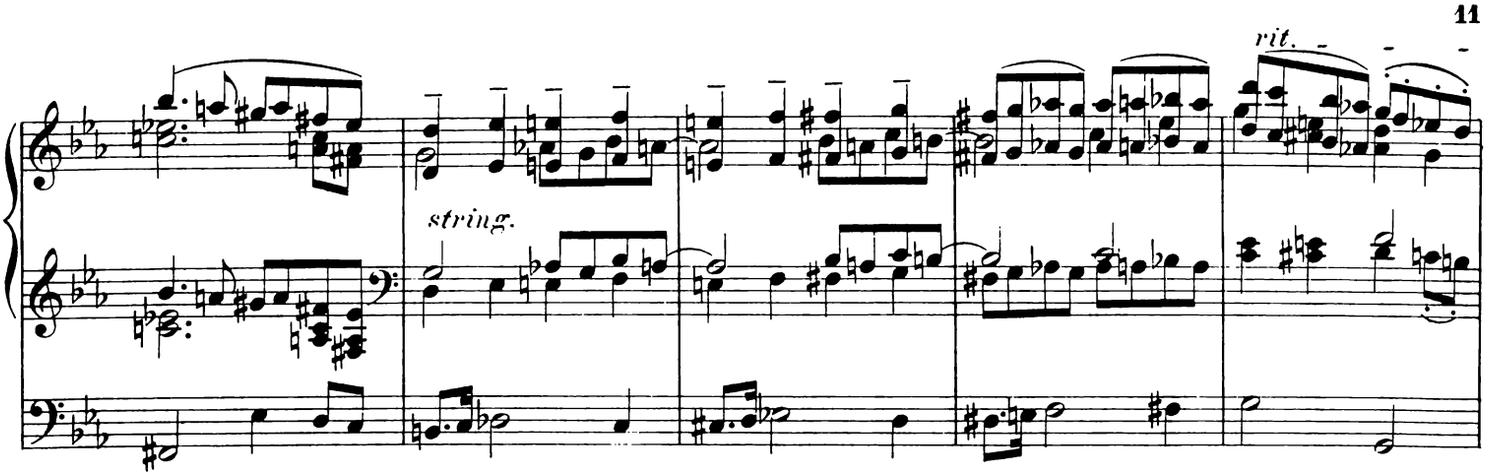

3
p
mf
rit.
f a tempo
f
mf
mf
f
f
rit.

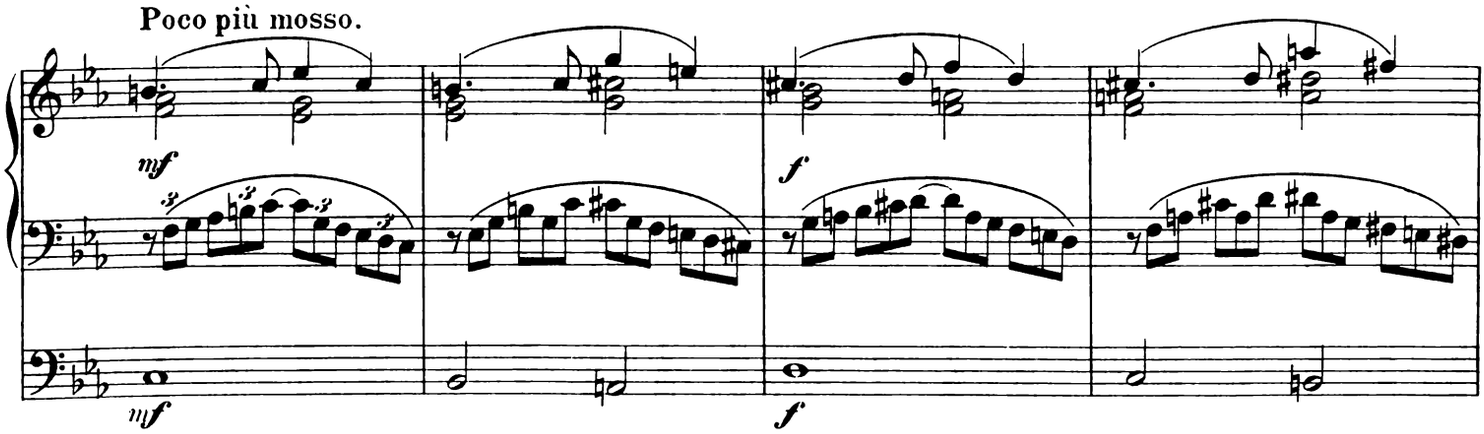

fff a tempo
Volles Werk.
fff
f
f

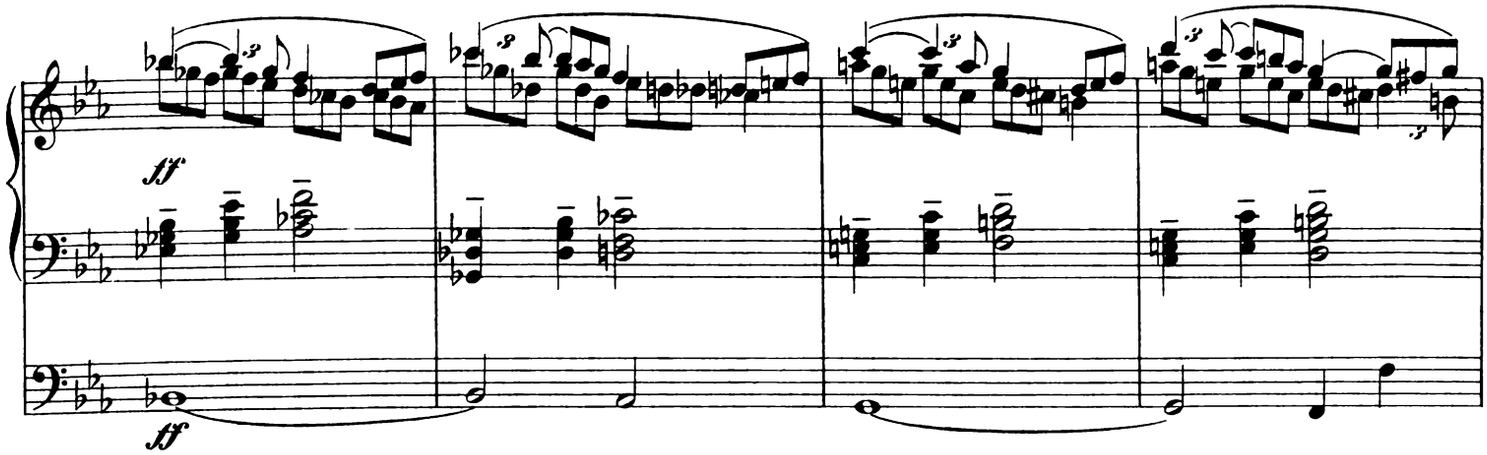

ff
ff
f
f
mf
mf
rit.
p a tempo

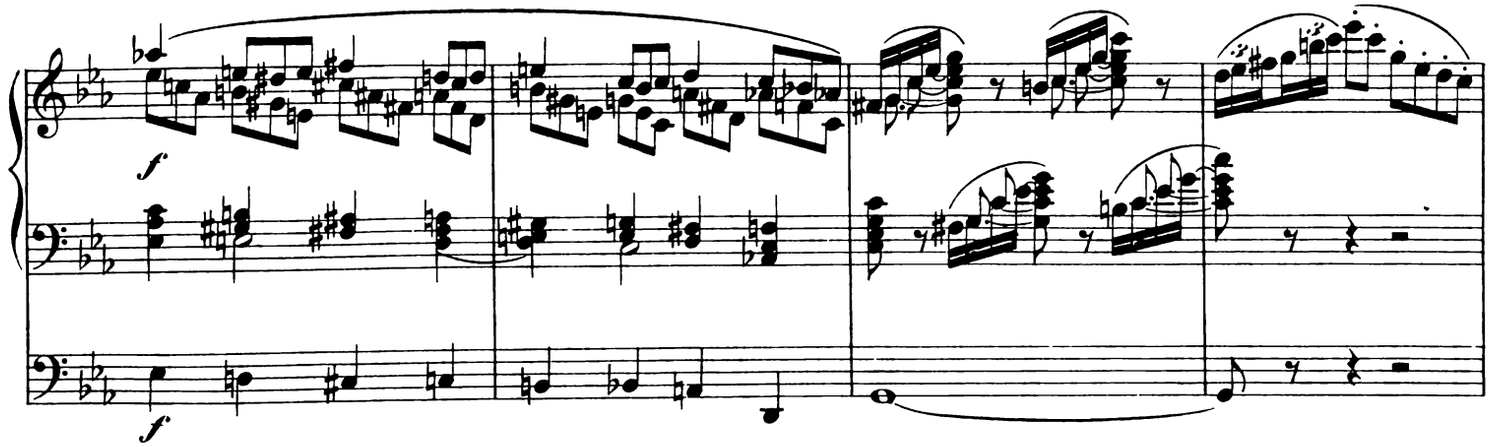

pp
rit.
p a tempo
rit.
mf a tempo
mf

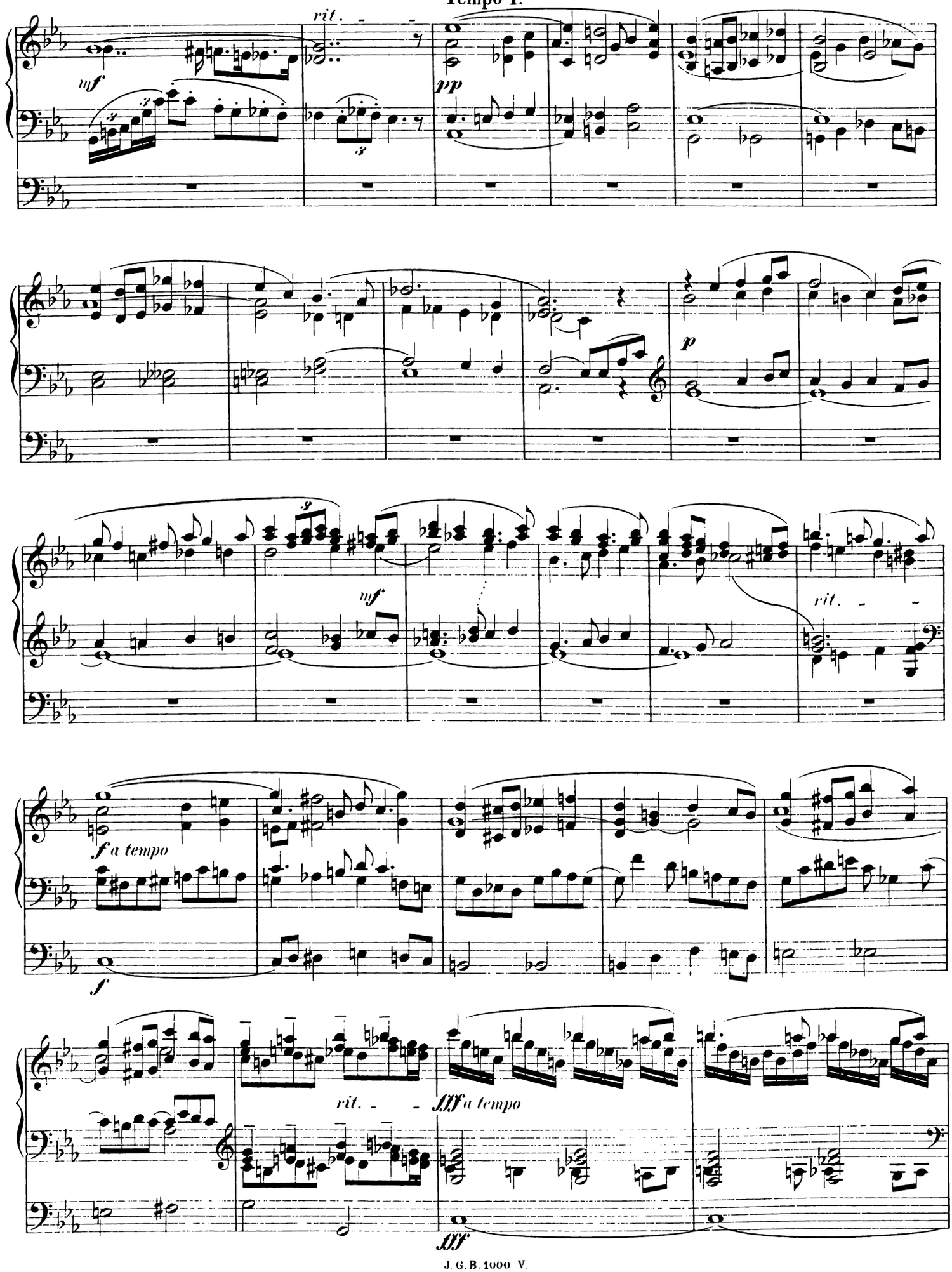

f
f
rit.
Tempo I.
fff
fff
rit.
a tempo

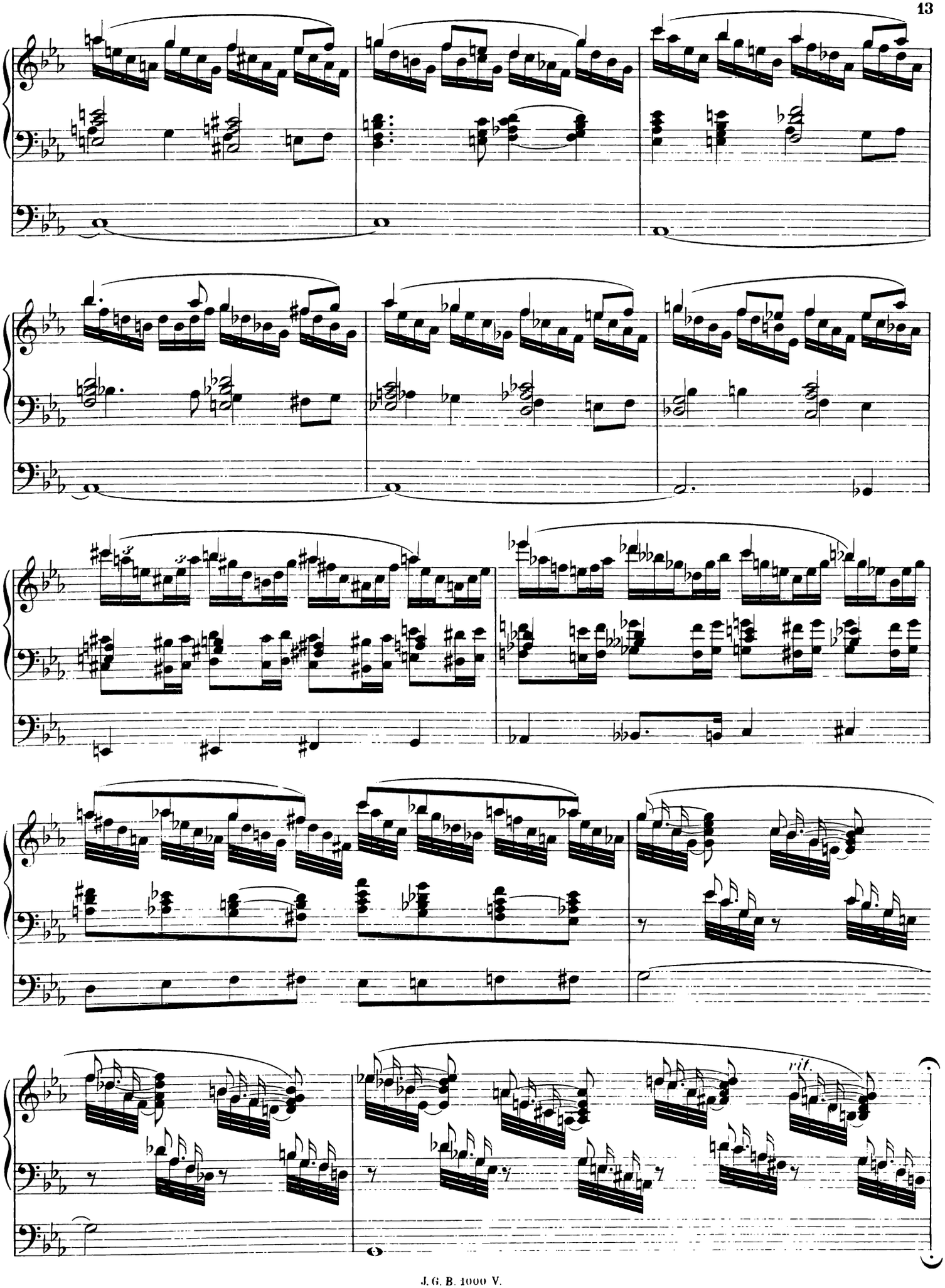

rit.
string.

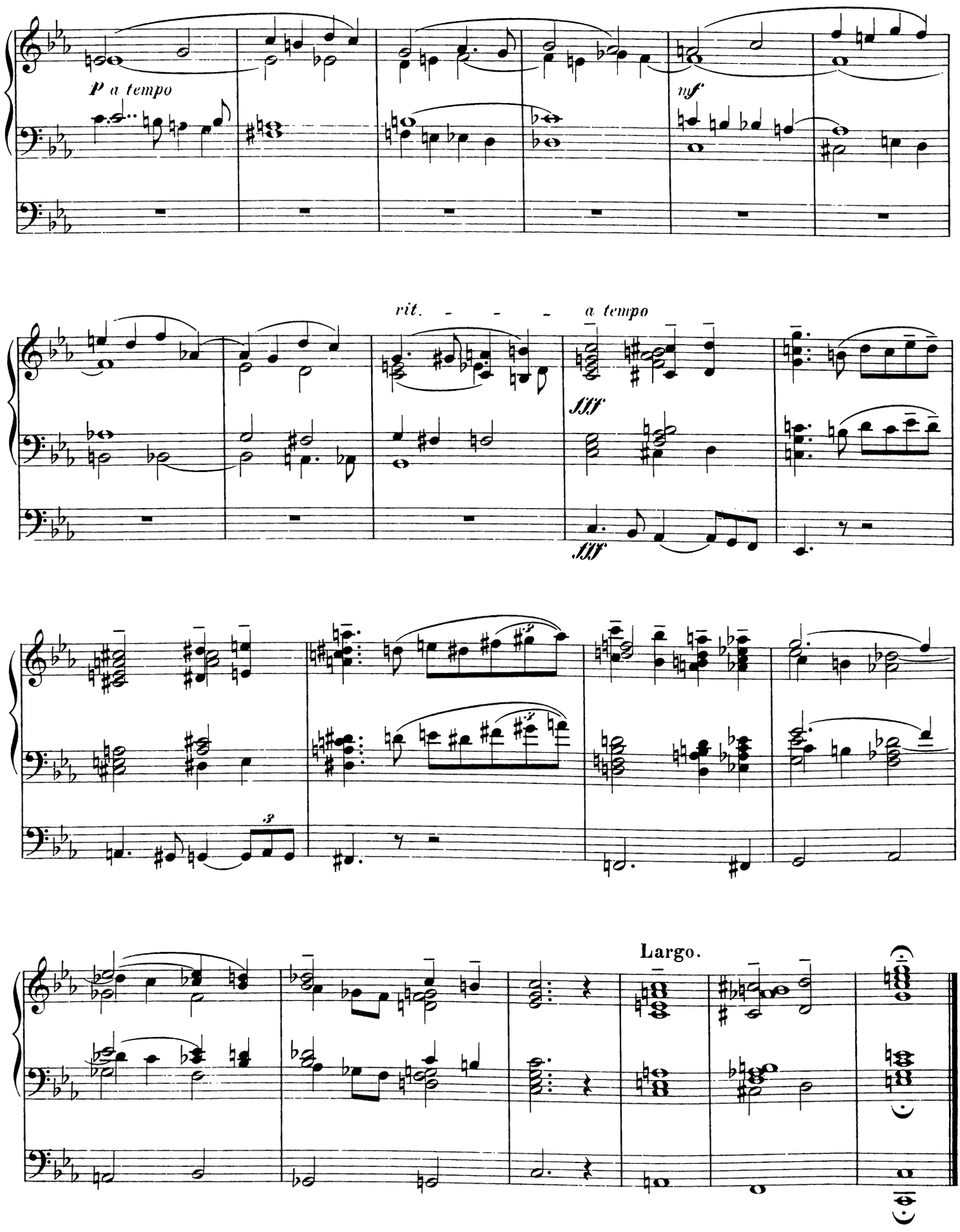

Poco più mosso.
mf
mf
f
f


ff
ff

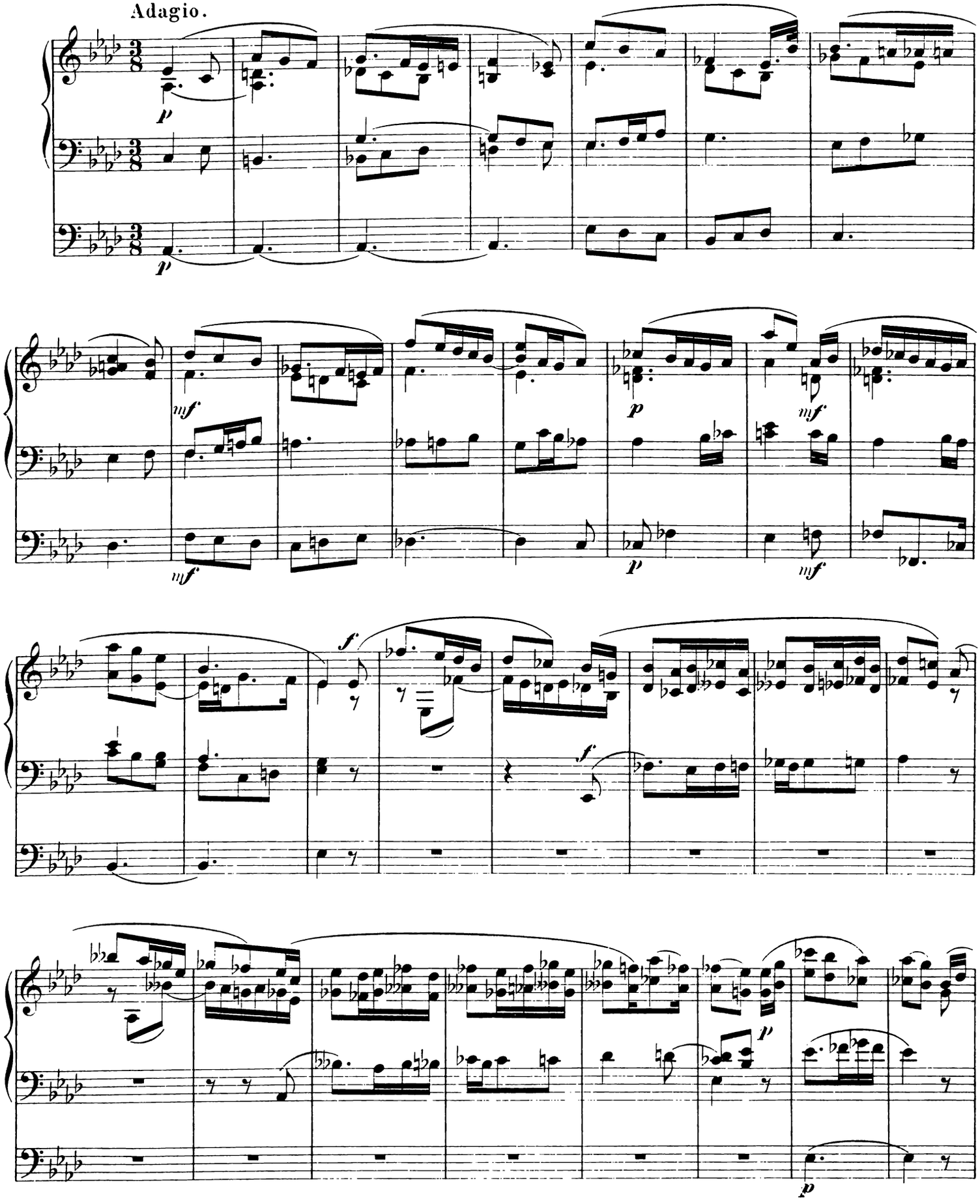

f
f

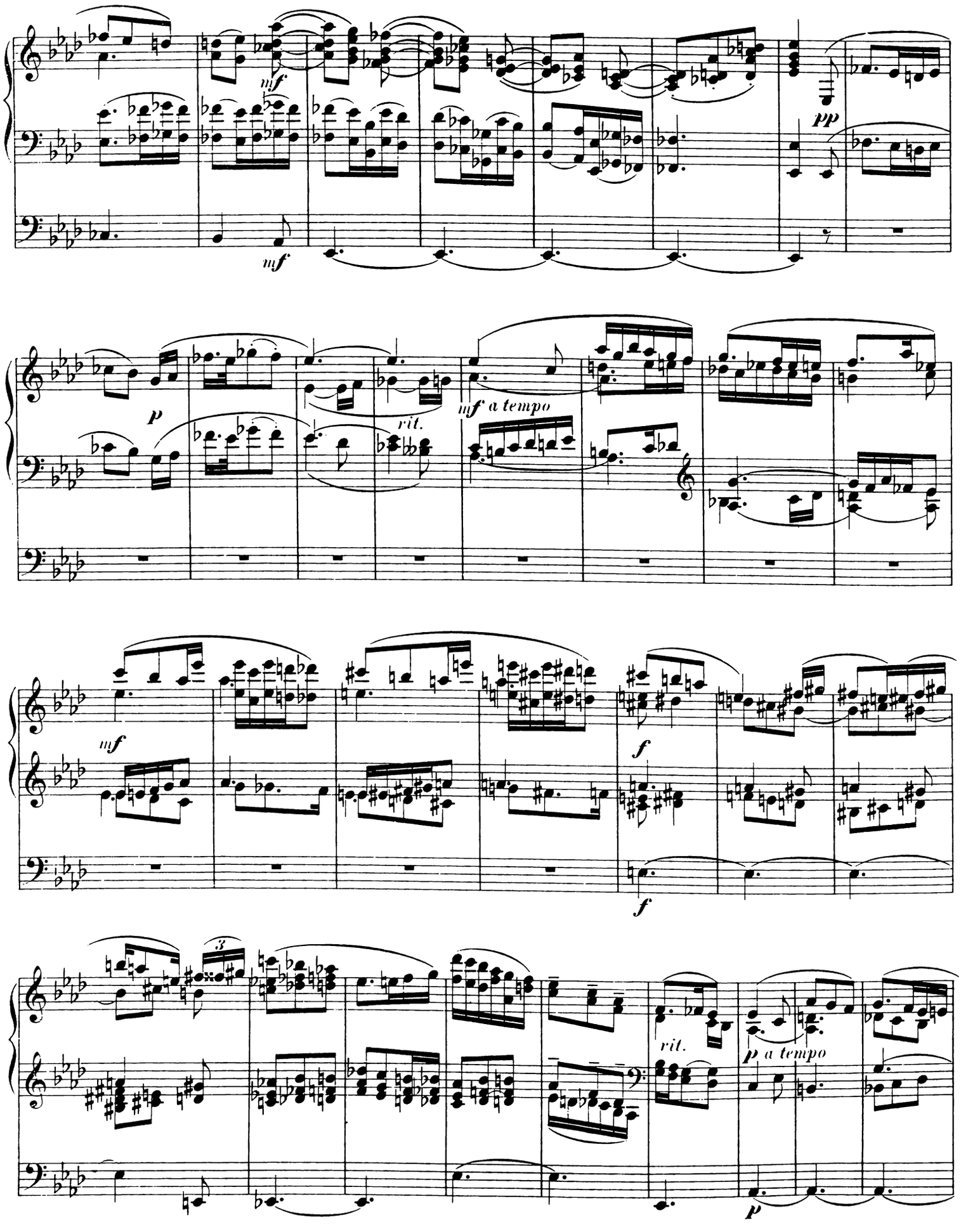

Tempo I.
rit.
mf
pp
p
mf
rit.
f a tempo
f
rit.
fff a tempo
fff

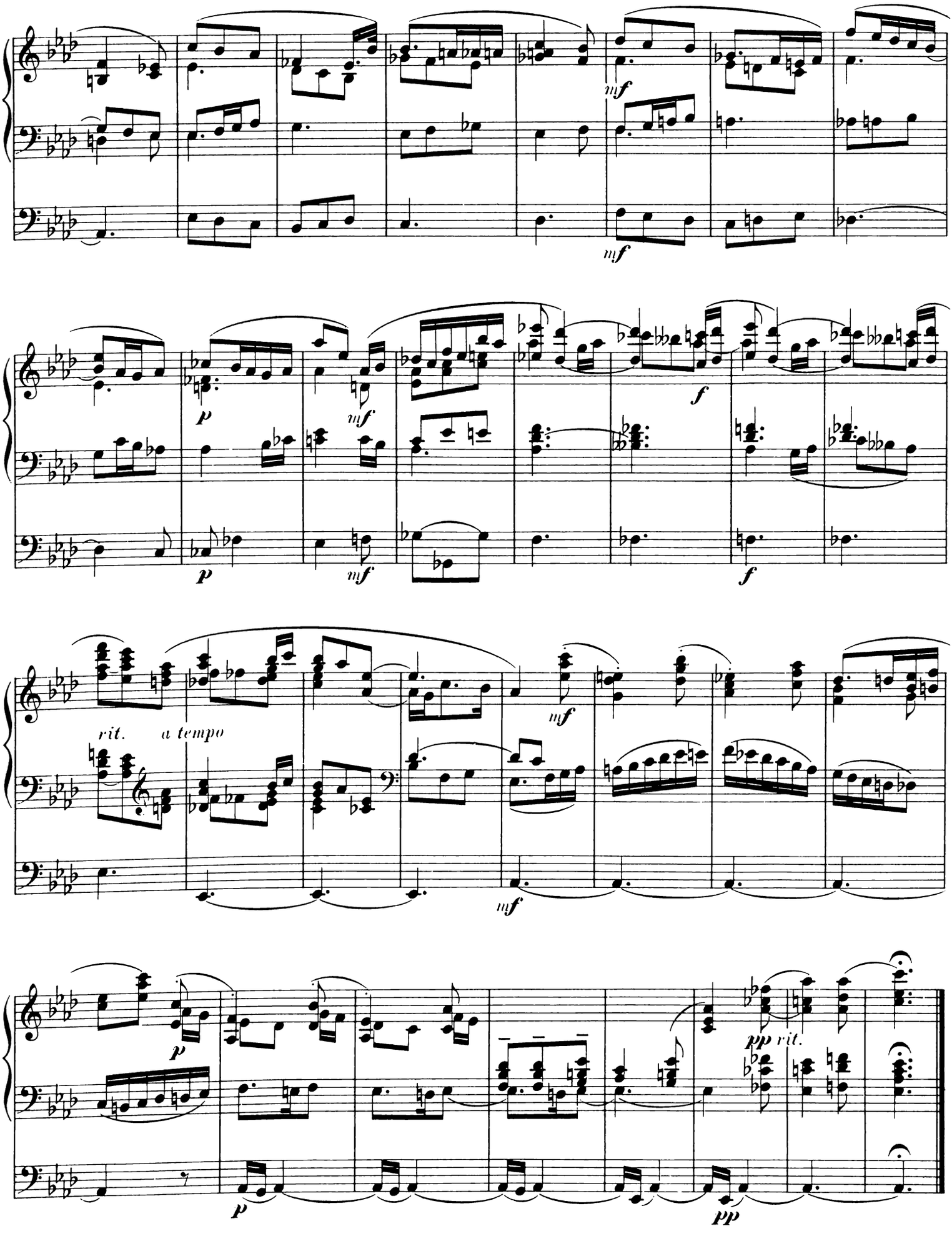

rit.


p a tempo
mf
rit. - - - a tempo
fff
fff
Largo.

II.



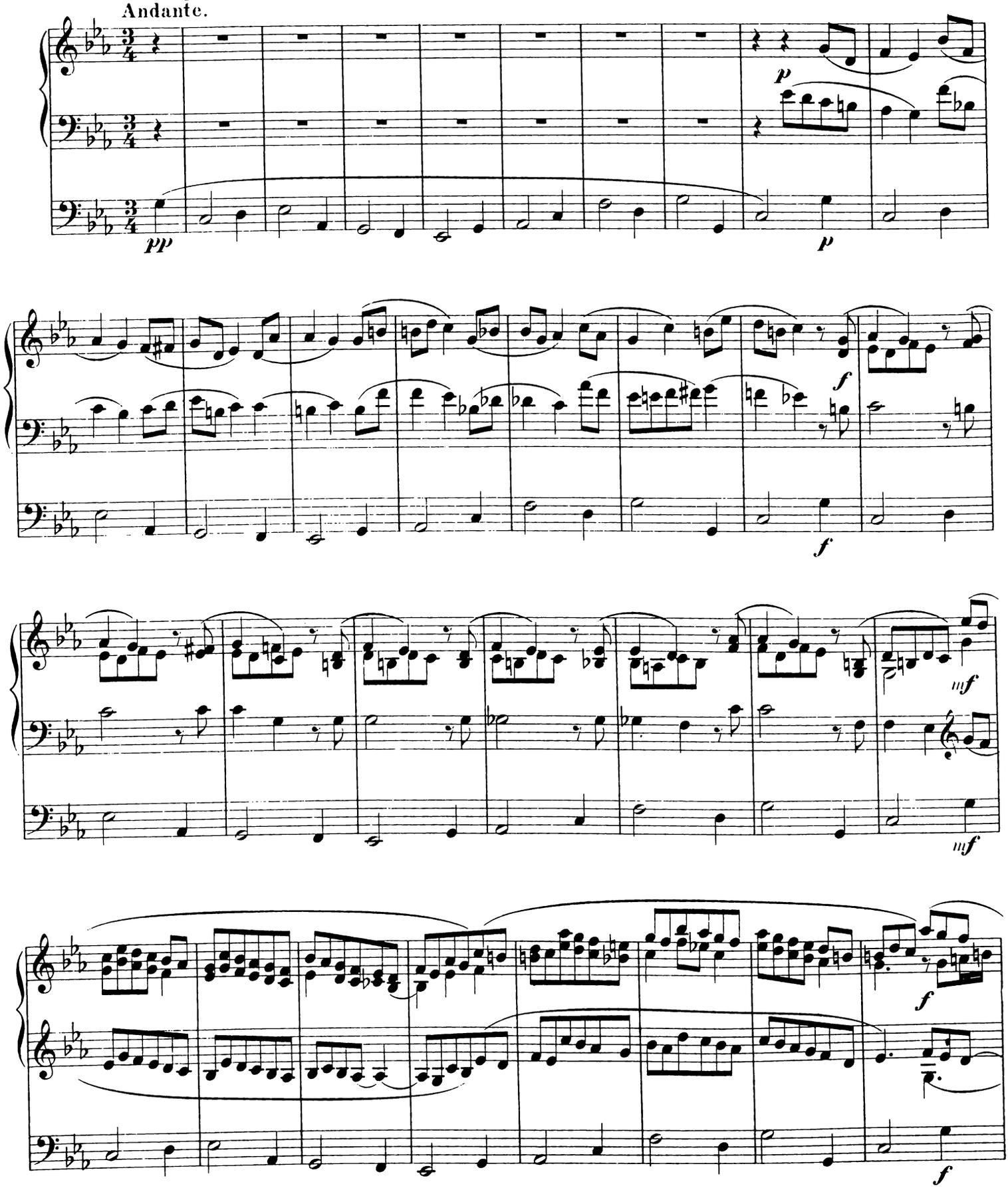

mf
mf
pp
p
rit.
mf a tempo
mf
f
f
rit.
p a tempo
p

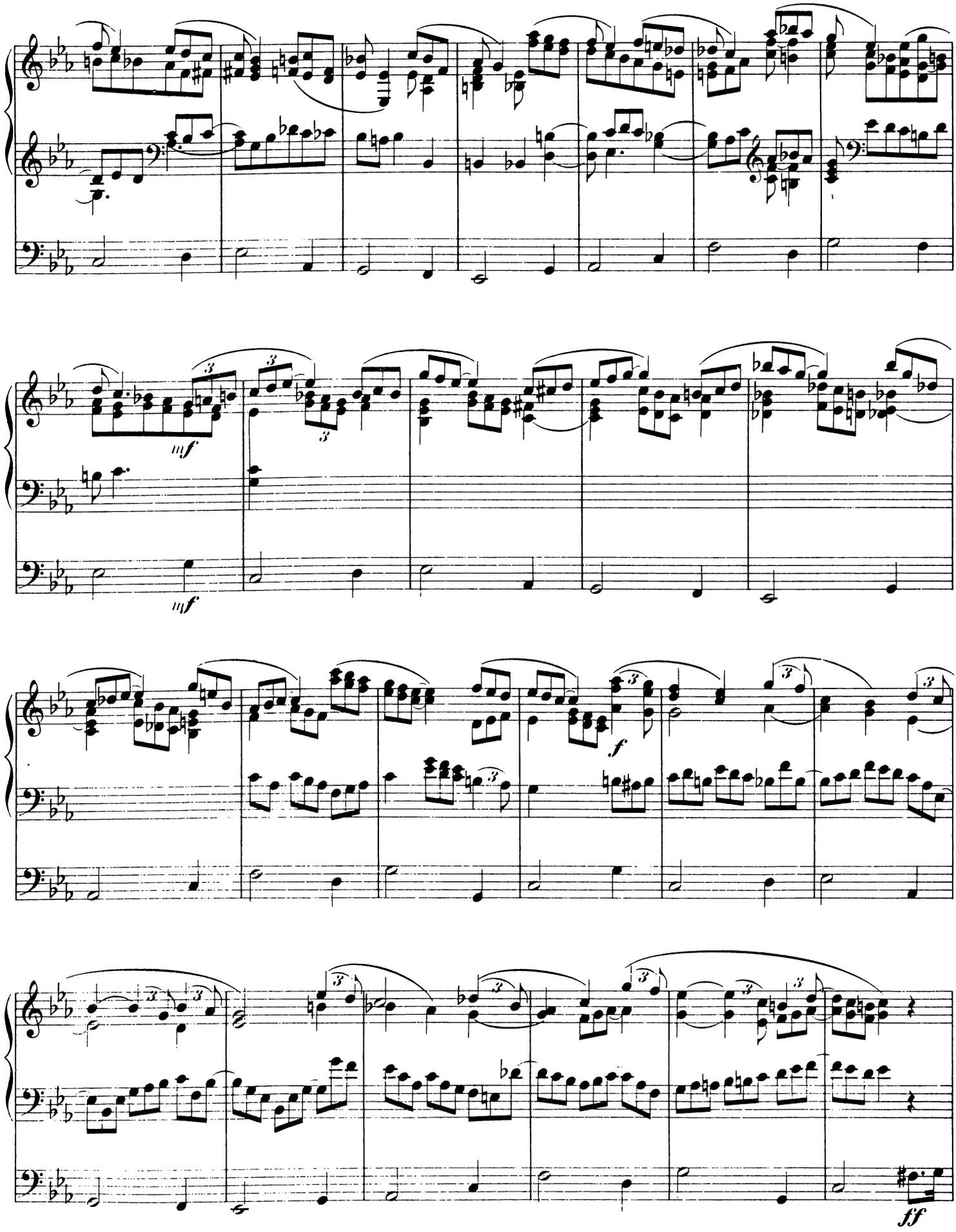

mf
mf
p
mf
f
p
mf
f
rit.
a tempo
mf
mf
p
pp rit.
pp

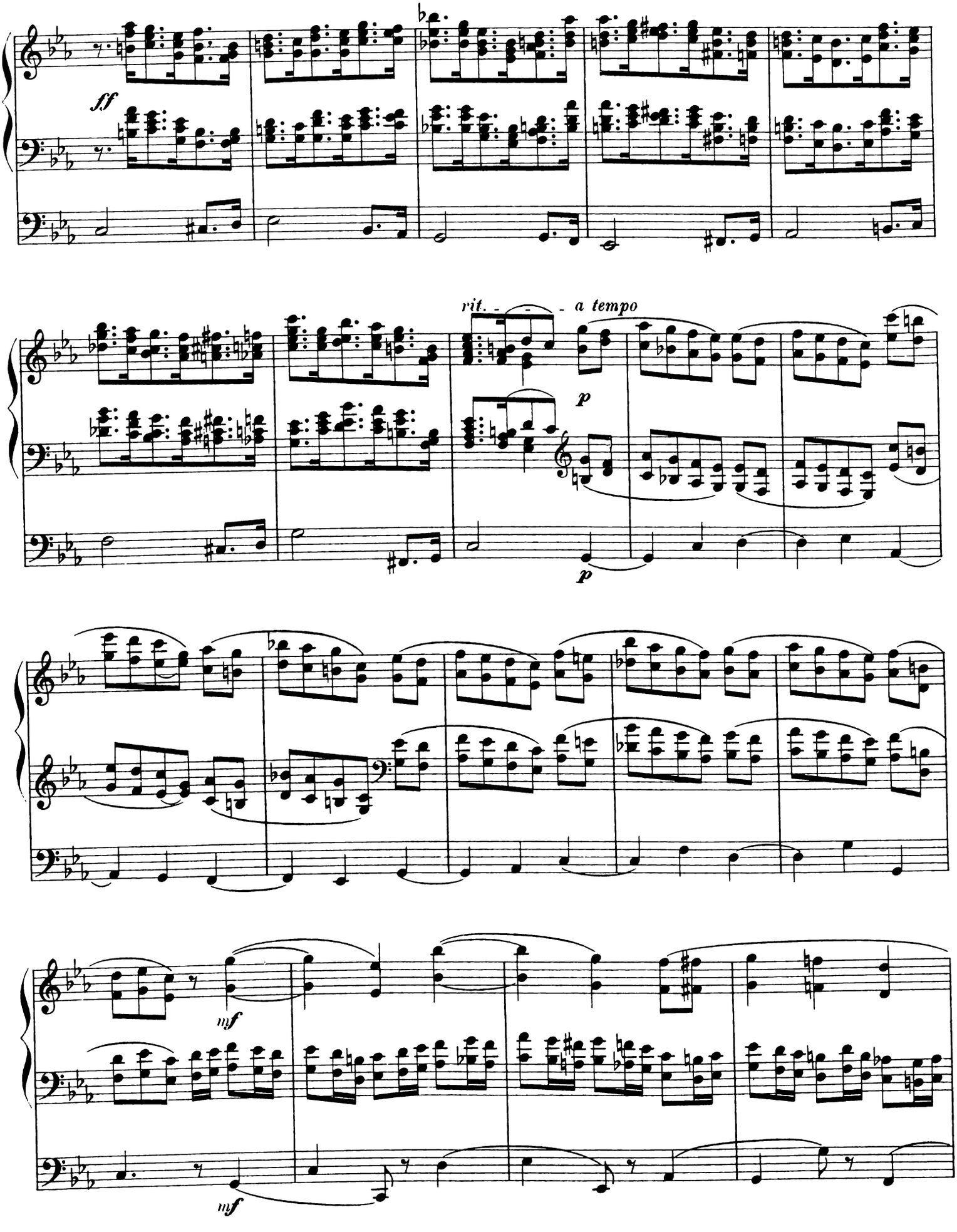
III.

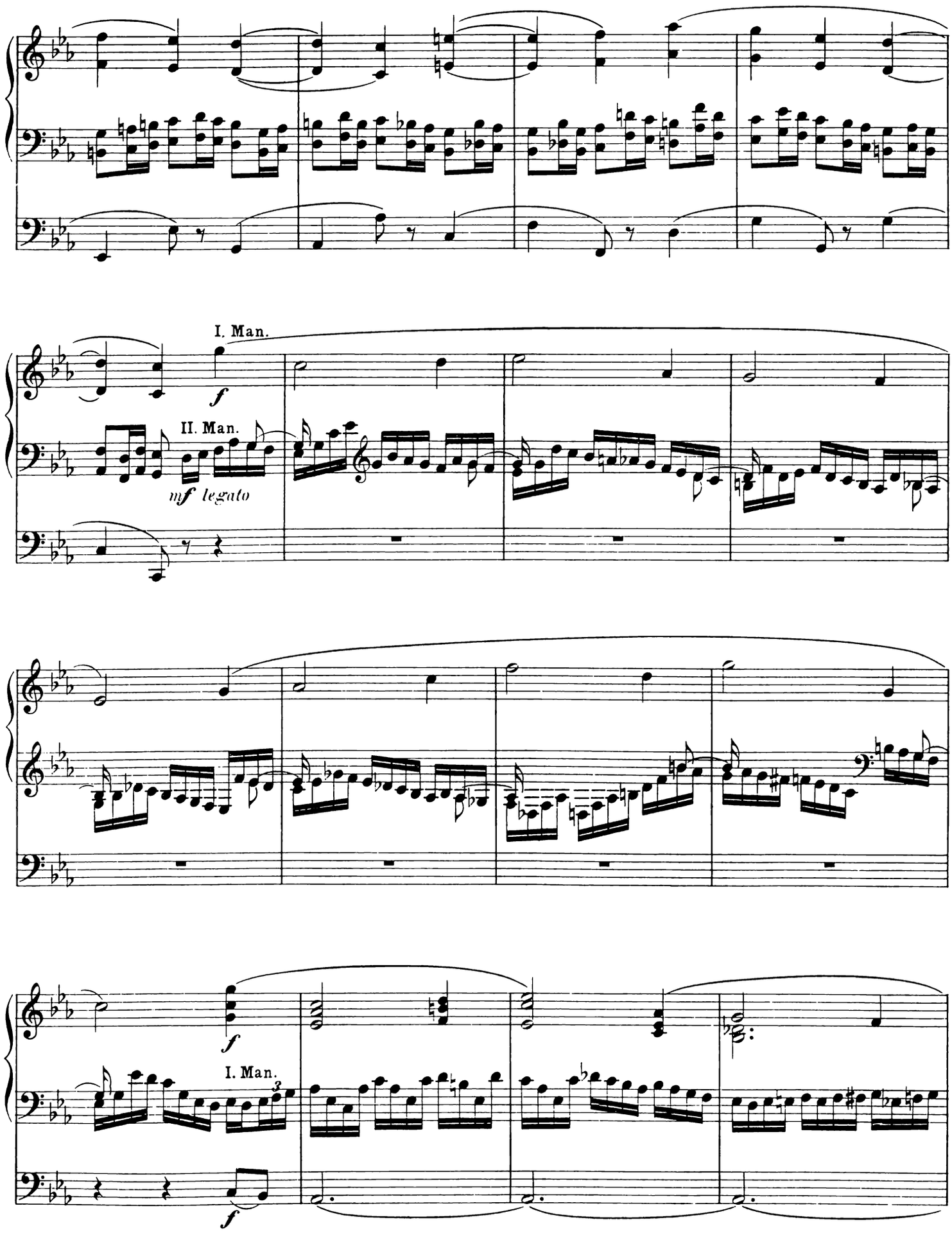
Passacaglia.

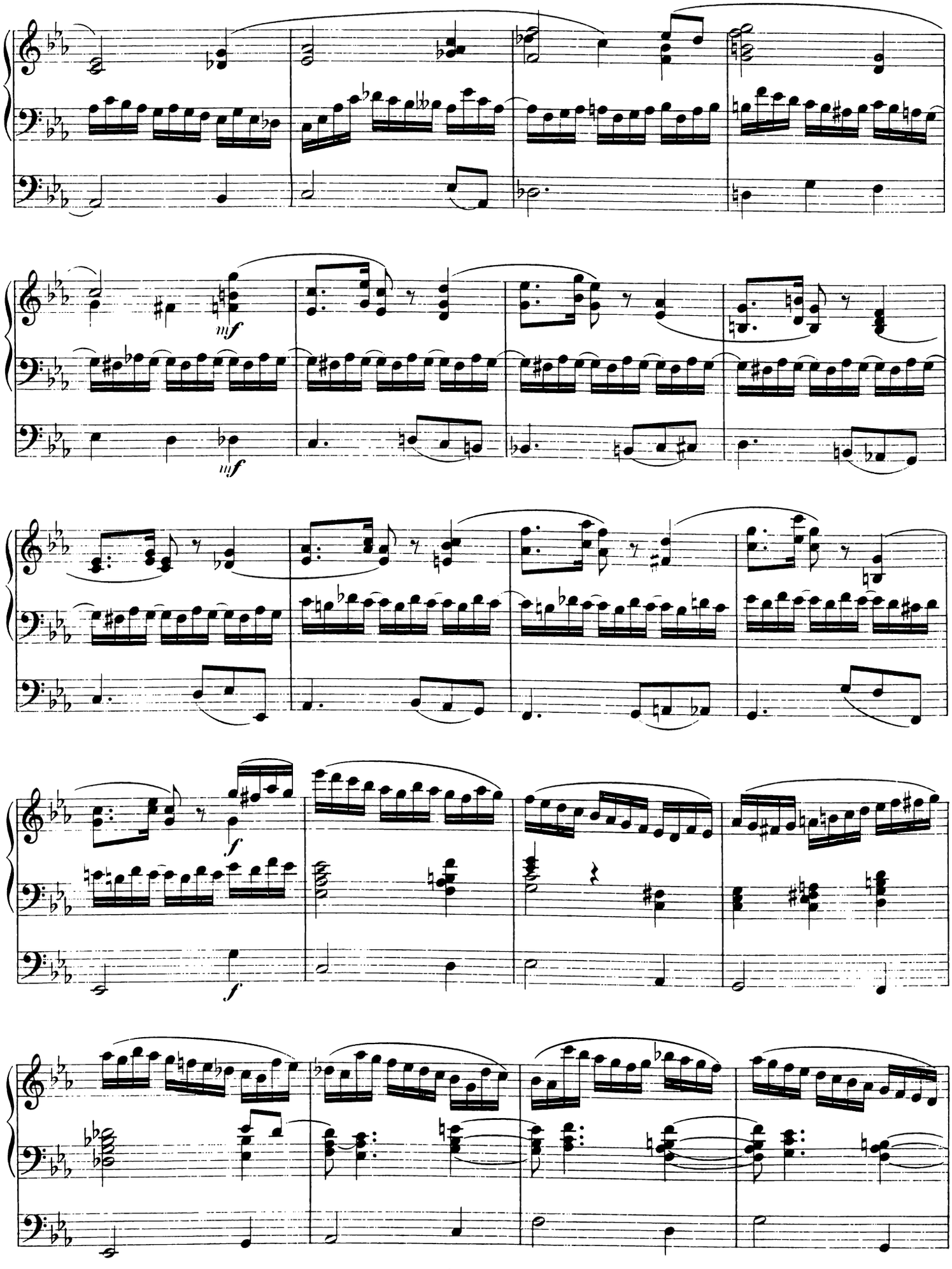
Andante.

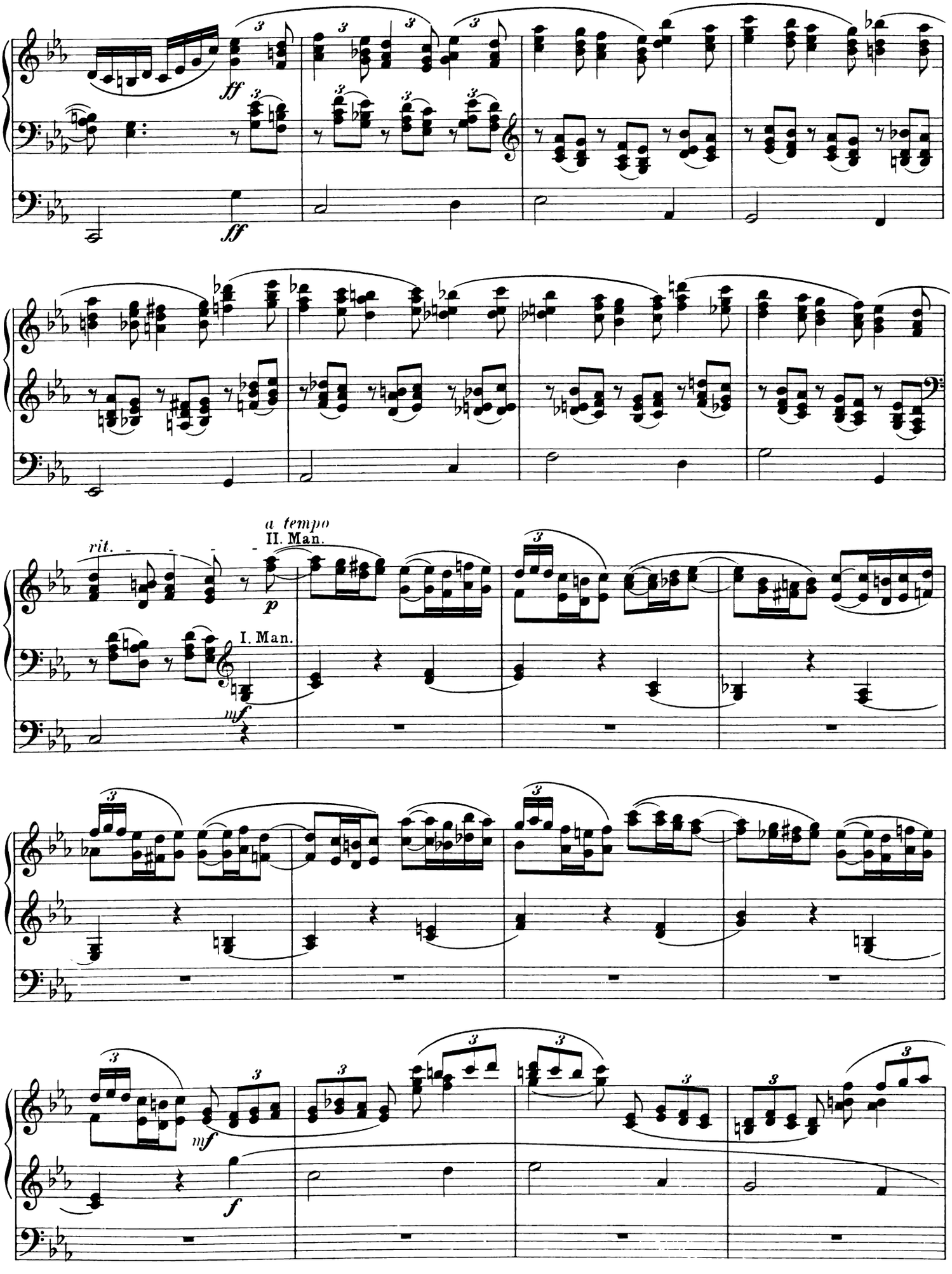


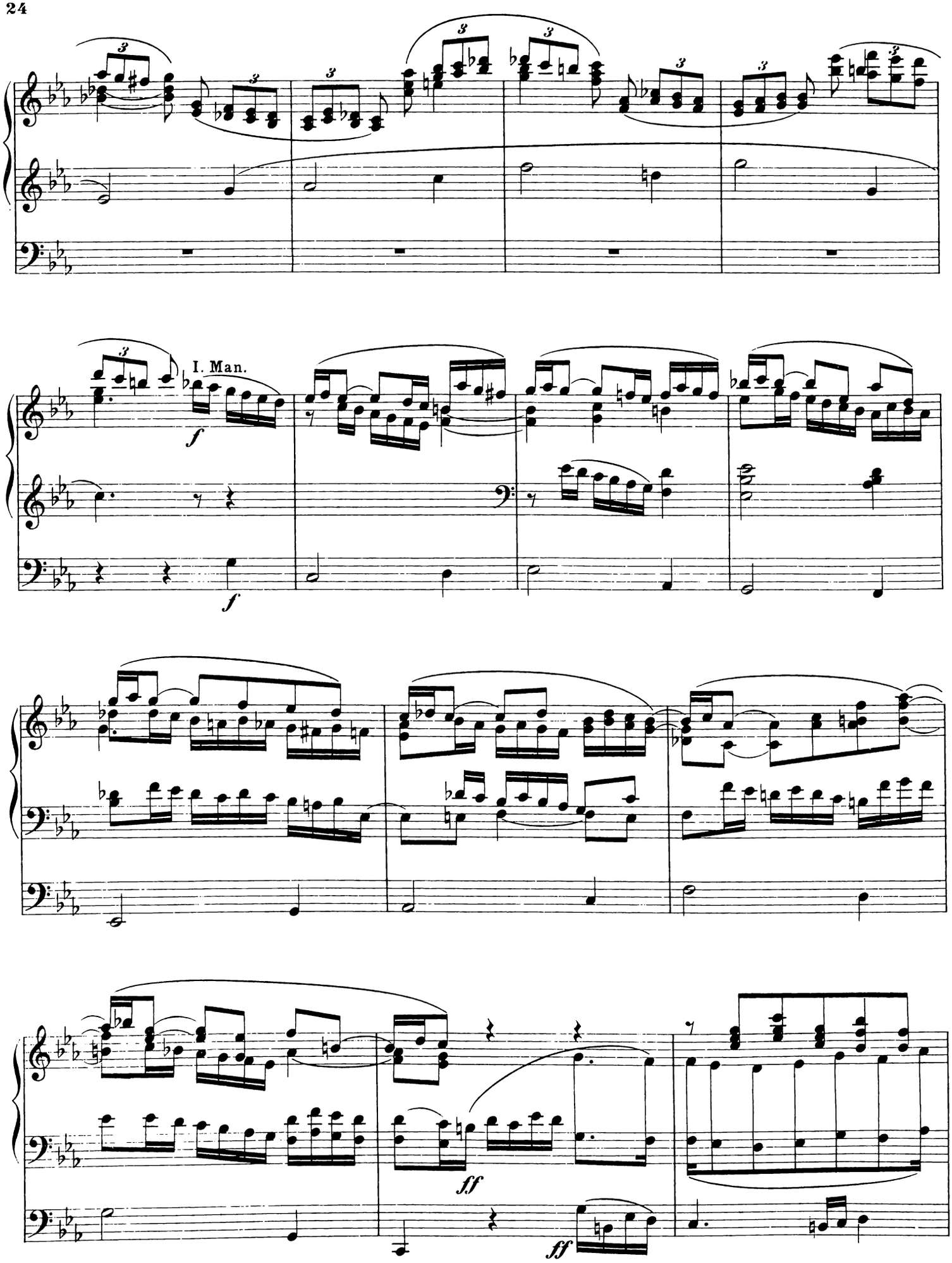

mf
mf
f
ff

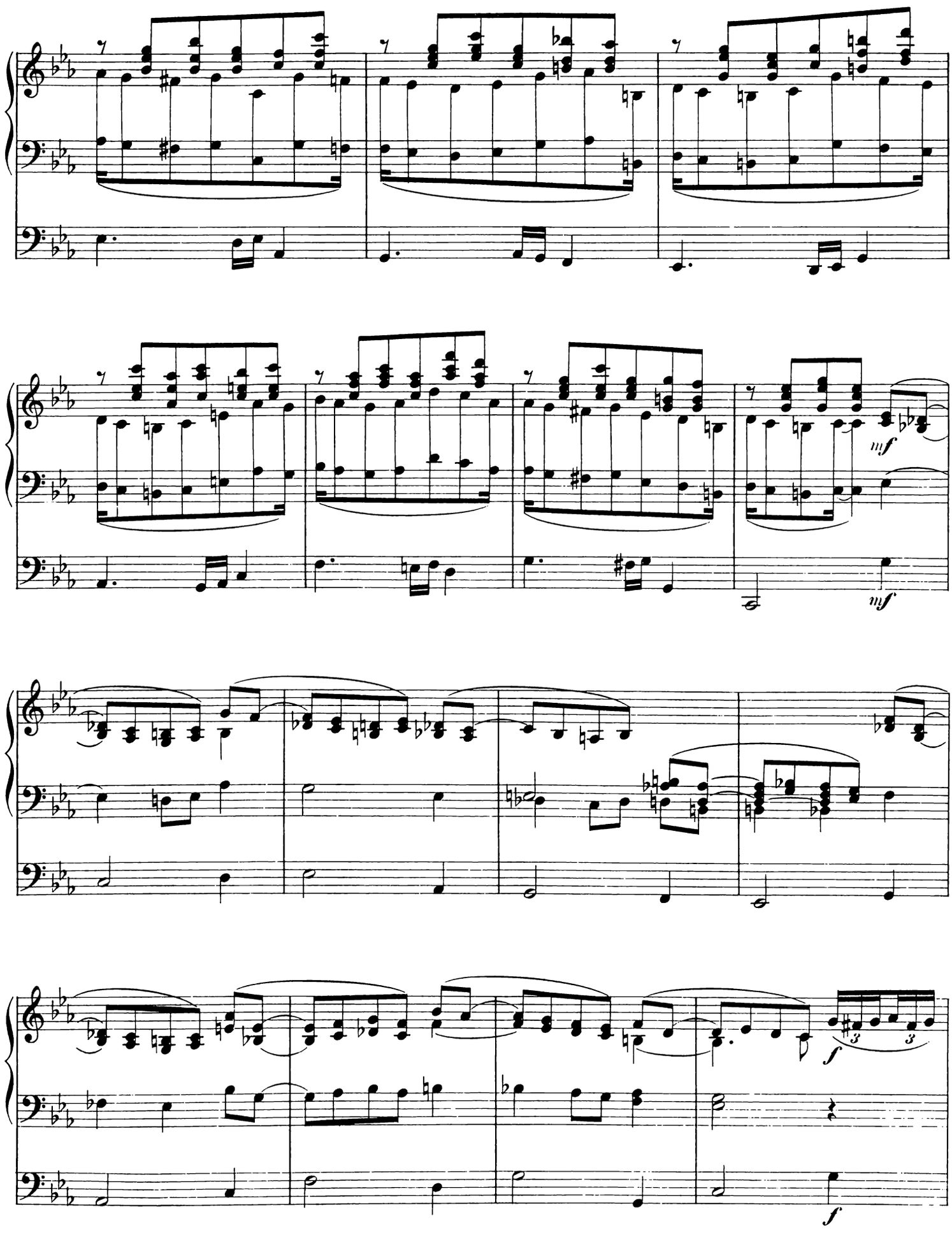

ff
rit. - - - a tempo
p
p
mf
mf

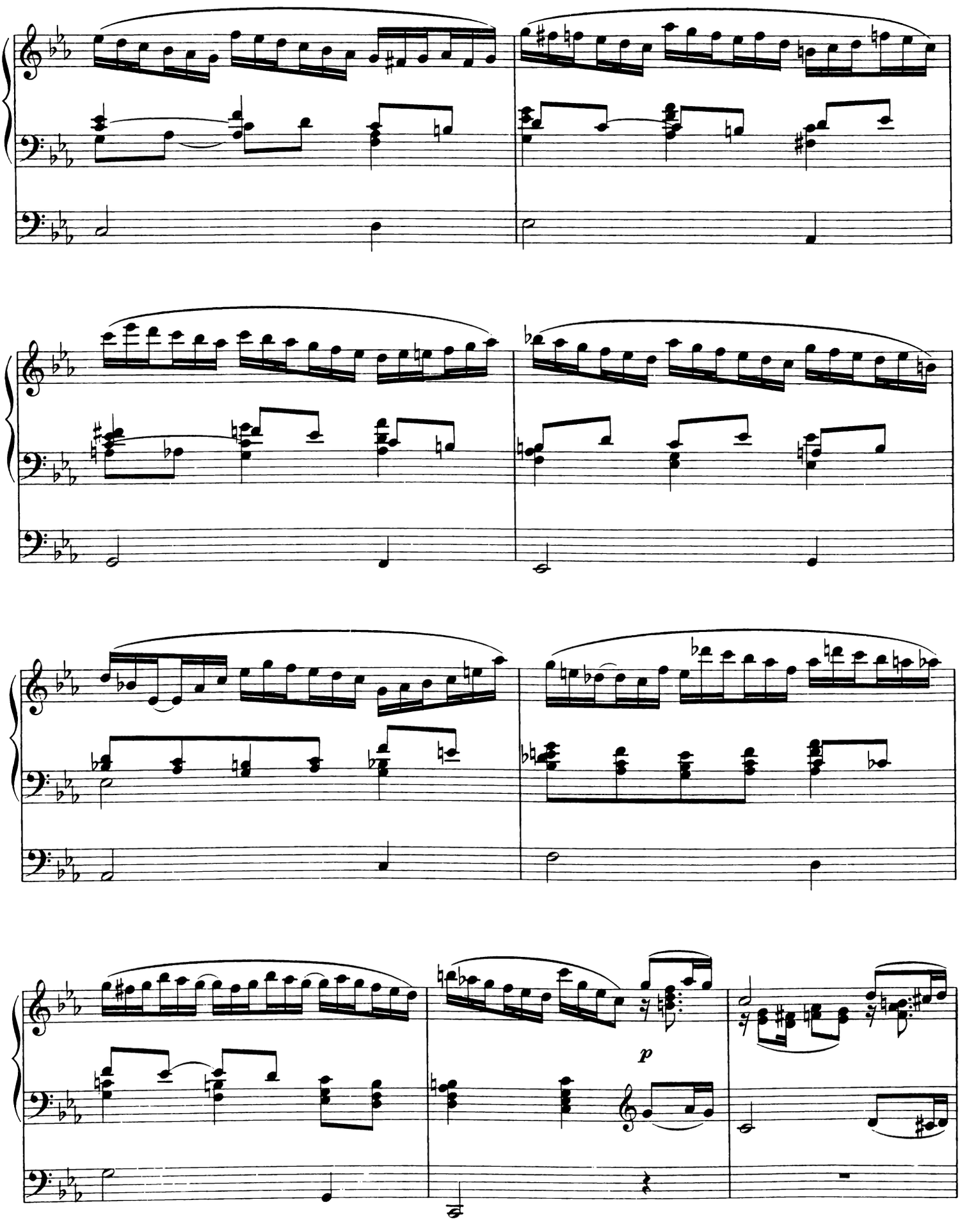

I. Man.
f
II. Man.
mf legato
f
I. Man.
f

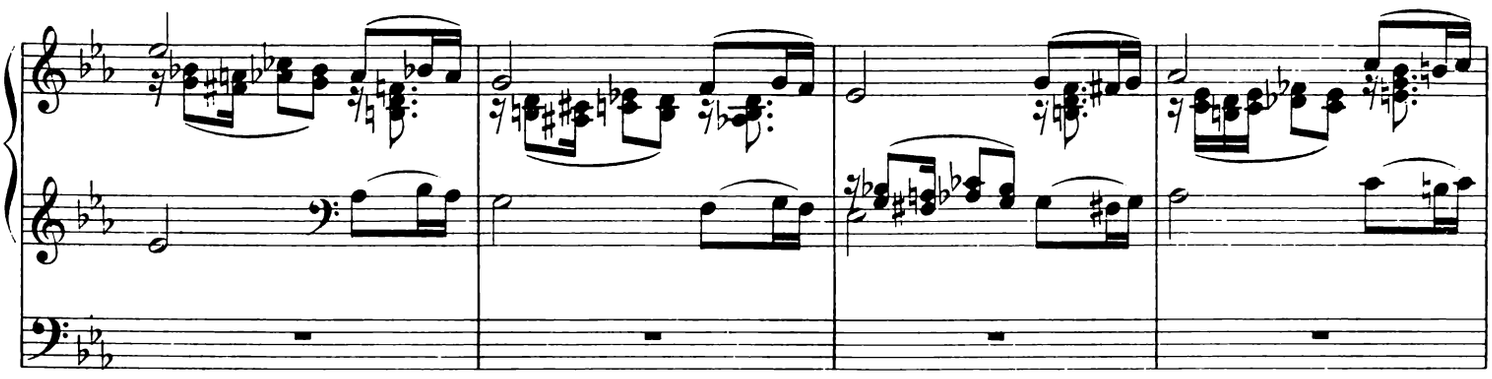

mf
mf
f
f

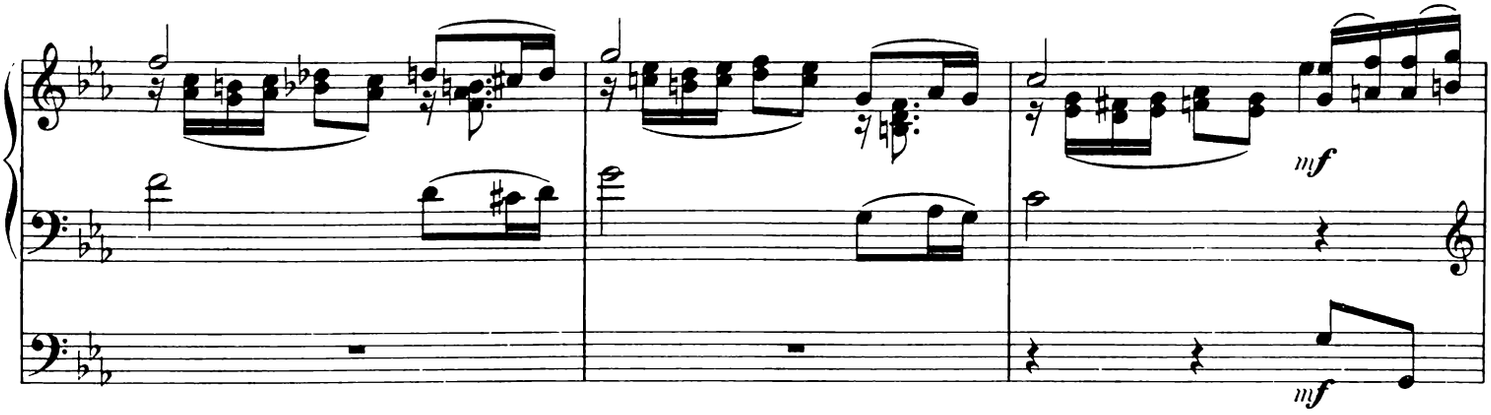

ff
ff
rit.
a tempo
II. Man.
p
I. Man.
mf
mf
f

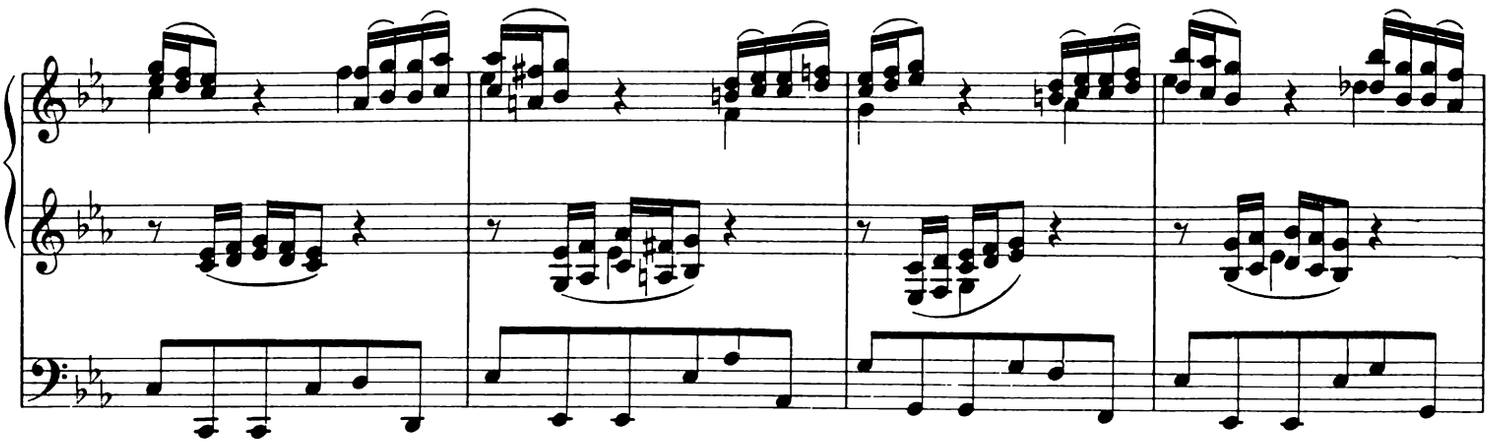

I. Man.
f
f
ff
ff

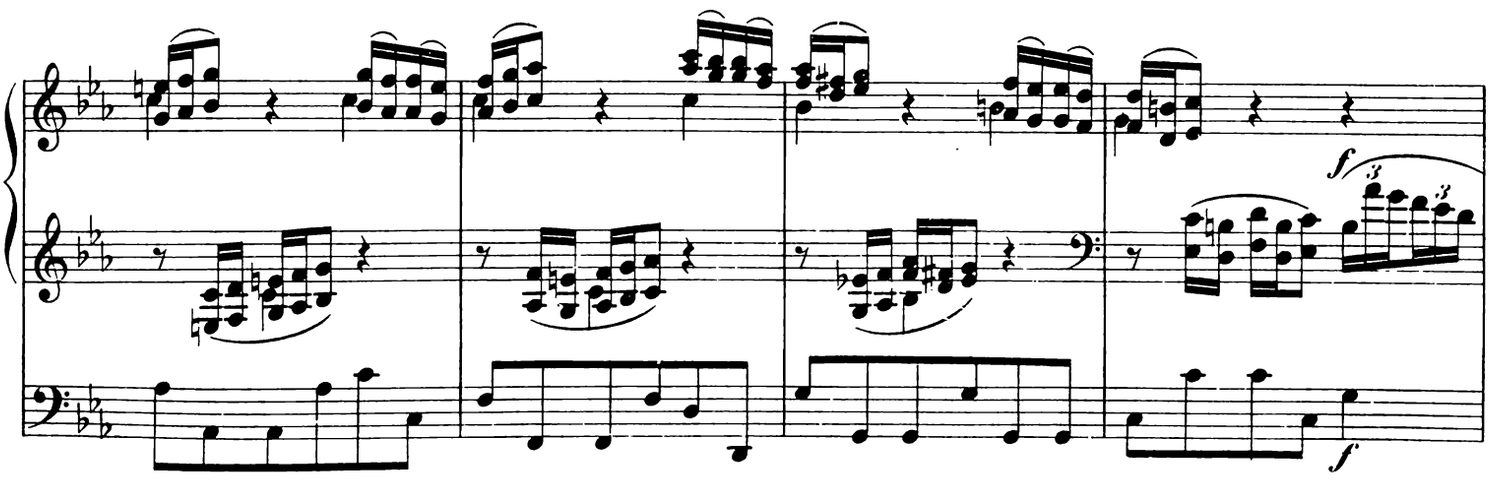

mf
mf
f
f

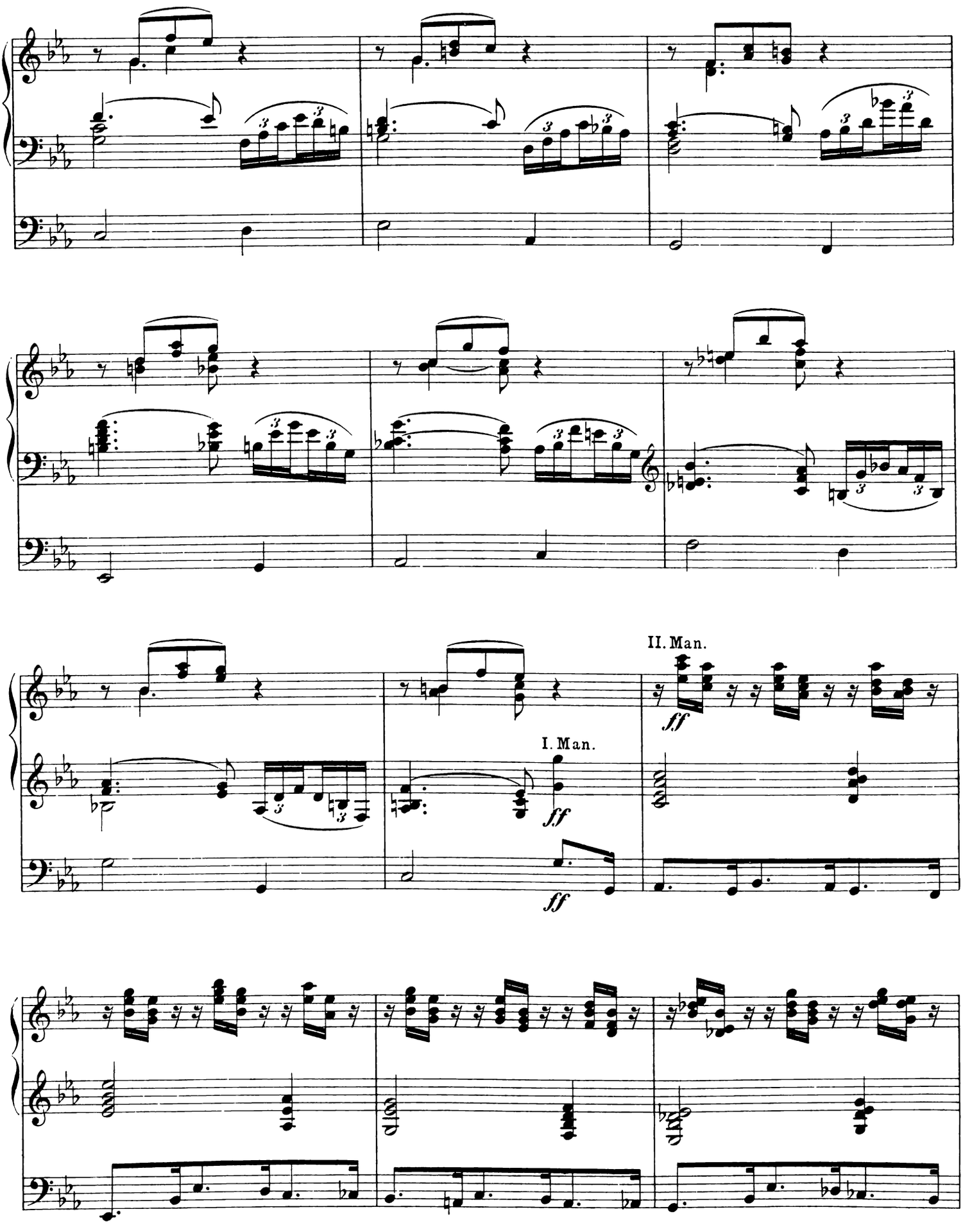

p

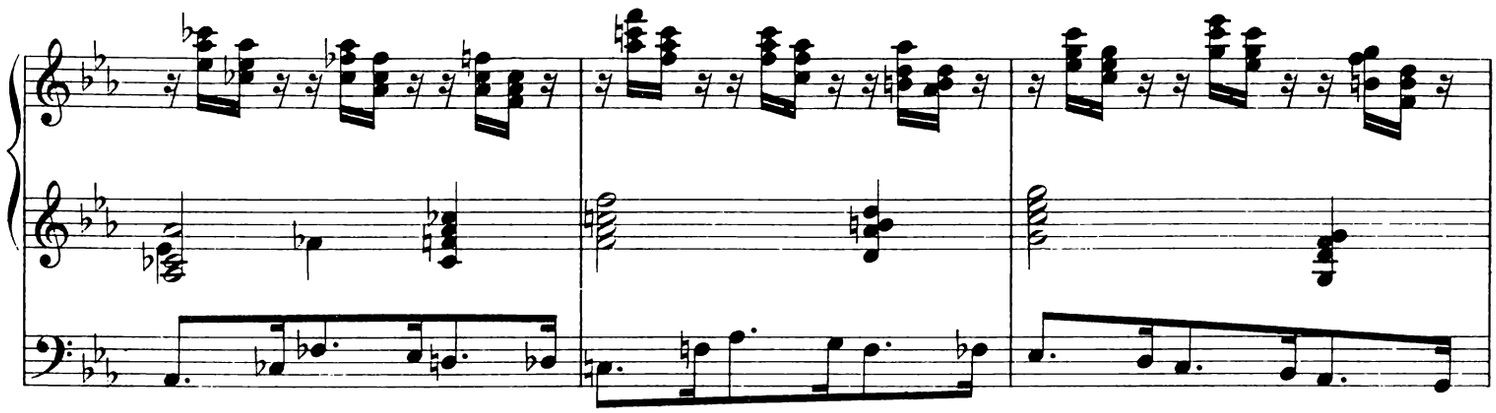



mf
mf

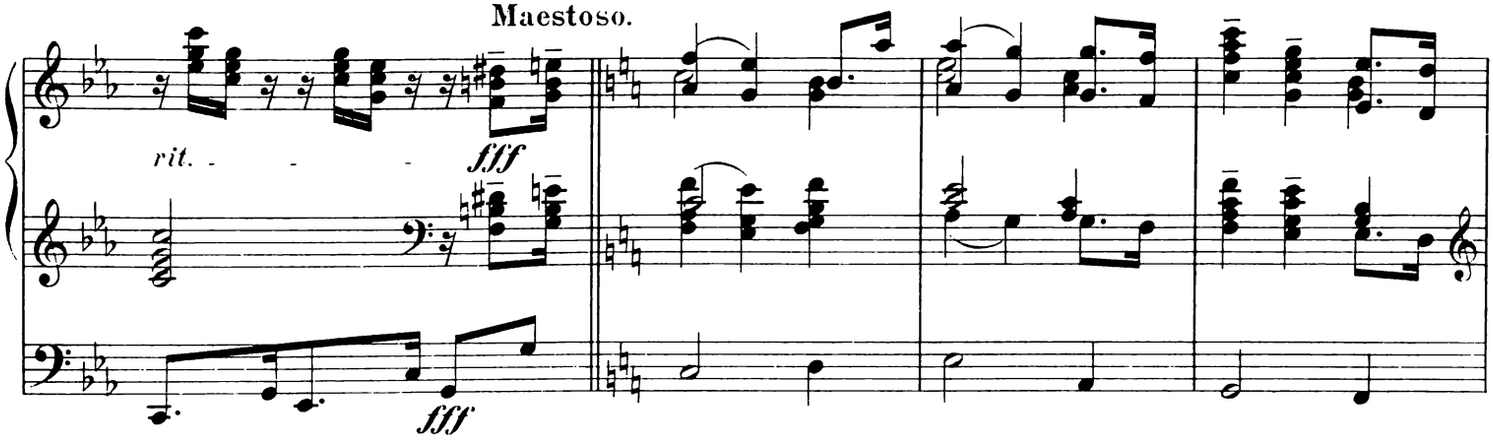


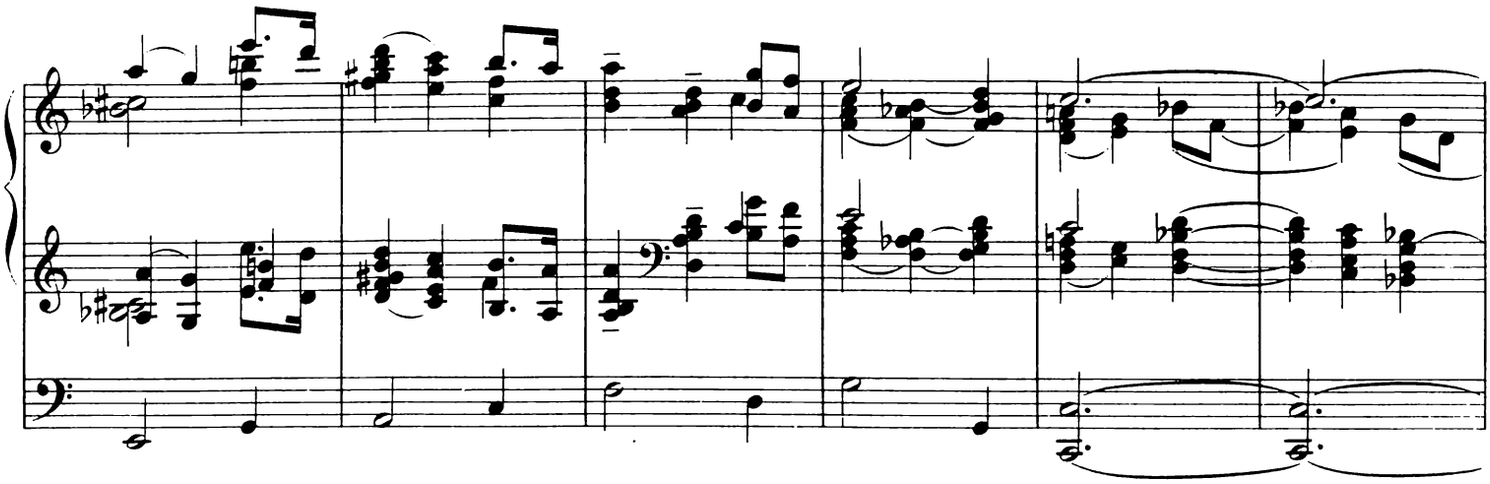

f
f


II. Man.
I. Man.
ff
ff
ff

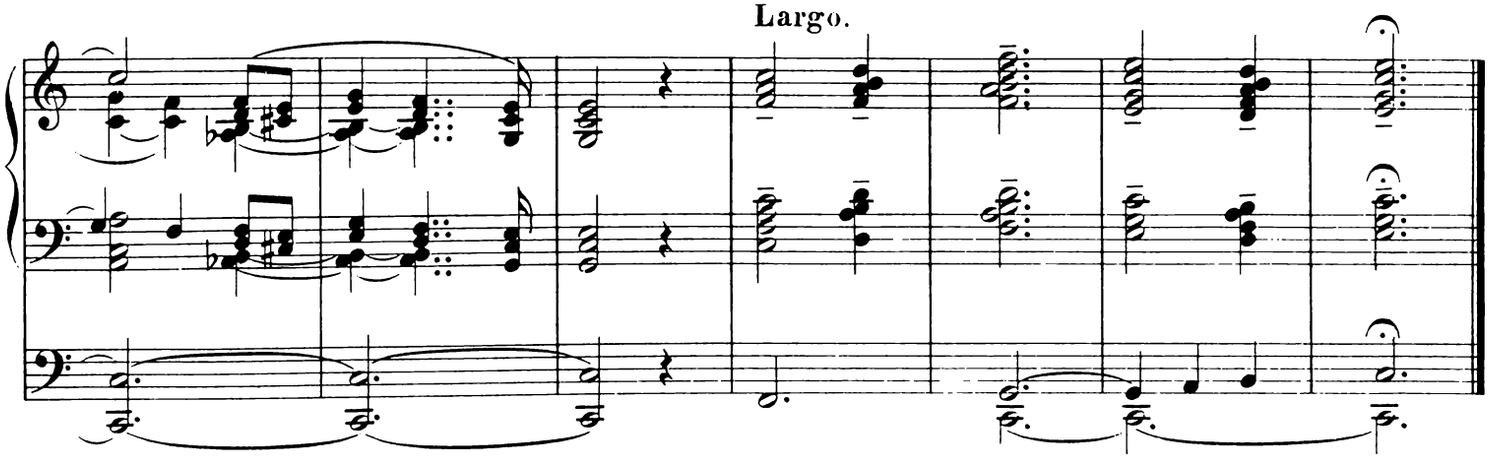


Maestoso.





Largo.



J. Georg Boessenecker's Verlag (Adolph Stender) in Regensburg.

Hervorragende Erscheinungen
der
ORGEL-LITTERATUR.

Hanisch, Jos., op. 16, **81 Cadenzen in allen Dur- und Moll-Tonarten** (jede Tonart in 3 Lagen) und 7 drei—fünfstimmige Präludien für die Orgel. 3. Aufl. M. 2.— n. (779 u. 1851 C.-V.-K.).

Eine ausgezeichnete Sammlung, welche nach jeder Hinsicht alles Lobes würdig ist und besonders Anfängern im Orgelspiele, sowie minder geübten Organisten gar nicht warm genug empfohlen werden kann. Literar. Handweiser (J. Auer).

Sehr leicht und wirklich recht hübsch, kann allen angehenden und schwächeren Organisten zum Studium und sofortigen praktischen Gebrauche beim Gottesdienste nachdrücklichst empfohlen werden, speziell für unsere Organisten mit ihrer knapp zugemessenen Bildungszeit wie gemacht!
Der Chorwächter (J. G. Stehle).

In diesen Sätzen hat der unlängst verstorbene Grossmeister einen reichen Schatz insbesondere den Orgelschülern hinterlassen. „Der Organist."

Hanisch, Jos., 14 Präludien in den gebräuchlichsten Tonarten für die Orgel. Preis M. 1.80 n. II. mit Pedal-Applicatur versehene Auflage.

Die 14 Präludien von Hanisch sind leicht und schön. Musica Sacra (Dr. Haberl).

Joseph Hanisch, der wegen seines herrlichen Orgelspiels viel bewunderte Domorganist in Regensburg, hat vorliegende Präludien hinterlassen, die uns lebhaft an seine treffliche Weise, die Orgel zu behandeln, erinnern. Die Tonarten C, G, D, A, F, B und Es mit ihren verwandten Molltonarten sind vollständig charakteristisch gehalten und eignen sich deshalb die Präludien zum Vortrage bei Festgottesdiensten, einfachen Aemtern, sowie bei Trauerfeierlichkeiten. Wir wünschen, dass viele Organisten davon reichen Gebrauch machen. Litteraturblatt für kath. Erzieher.

Alle Nummern sind wahre Goldkörner und von dem vielen Guten, welches der berühmte Improvisator für sein Instrument geschrieben, scheint uns hier das Beste zusammengestellt zu sein.
„Der Organist."

Ebner, Ludwig, op. 48, Zehn Orgel-Trios. M. 1.80 n.

Zehn einfache, sehr sauber gearbeitete und durchaus kirchliche Trios für die Orgel, auf 3 Notensystemen deutlich gestochen, komponierte Ludwig Ebner als Op. 48. Wiederholt hat Referent auf die Förderung des Tonsinnes durch Uebung des Triospieles hingewiesen; denn je klarer, melodiöser und edler die Motive sind, welche im 3stimmigen Satze auf 2 Manualen und dem Pedal sich entwickeln, desto mehr bildet sich bei unseren Organisten das Interesse für edle Polyphonie aus, desto grösser ist die Anregung für die Phantasie, desto sauberer wird sich durch Beobachtung und Uebung das freie Präludium erzielen lassen. „Musica Sacra."

Flügel, Gustav, op. 60. 14 Choral-Vorspiele für die Orgel. M. 1.50 n.

Kein Organist sollte es verfehlen, sich mit diesen hochinteressanten Kompositionen des anerkannten Meisters bekannt zu machen.

Renner, Jos. jun., op. 39, **12 Trios für Orgel mit Rücksichtnahme auf leichten Pedalsatz. II. vermehrte Auflage der „10 Trios"** (Cäc.-V.-K. No. 1930 u. 2173). M. 2.— n.

Die gesamte Fachpresse widmete dieser beachtenswerten Erscheinung die schmeichelhaftesten Lobsprüche. Die erste starke Auflage war bereits nach Verlauf von ¾ Jahren gänzlich vergriffen.

„Dem edlen Spiele von drei selbständigen Stimmen auf zwei Manualen, mit Registern von verschiedenen Klangfarben, und obligatem Pedal, dienen 12 Originalkompositionen des Domorganisten Jos Renner jun. Der Pedalsatz ist für Spitze und Absatz über den Noten für den rechten, unter den Noten für den linken Fuss angegeben. Bekanntlich findet der Anfänger die grösste Schwierigkeit in der von den Händen unabhängigen Behandlung der Füsse; durch länger gehaltene, in rhythmischer und melodischer Beziehung einfache Pedalmelodie kann er sich für schwierige Aufgaben gut vorbereiten. Die Führung der Manualcantilenen ist modern, untermischt mit chromatischen Durchgangsnoten, in lang phrasirten, durch Bindebogen in ihren Unterabteilungen gekennzeichneten Imitationen; in Nr. 9 bilden die beiden Oberstimmen einen Kanon. Die Stimmung in den wohlklingenden 10 Trio ist eine ernste, fast trümmerische, jedoch durchweg der Würde des Instrumentes als Kirchenorgel entsprechende, ohne in das konzertierende Wesen abzulenken. Die Registrierung ist dem guten Geschmack überlassen, soll aber über mf. nicht hinausgehen. Musica Sacra (Dr. Haberl).

„Renner's schöne und sehr dankbare, wenigstens was den Pedalsatz anbelangt, ganz leichte Trios seien allen Organisten bestens empfohlen." Der Chorwächter (J. G. E. Stehle.)

„Sehr empfehlenswerth!" Amerikanische Cäcilia.

Cäcilien-Vereins-Katalog: „Diese Tonstücke bezwecken, nur allmählich zu schnellerer Bewegung im Pedal überzugehen. Für den rechten Fuss ist die Applikatur oben, für den linken unten angebracht — eine sehr beliebte Bezeichnung beim Dreilinien-System. — Das recht sympathische Werk halte ich von allen mir bekannten Renners für das beste; in den besten Formen, von der Imitation bis zum doppelten Kontrapunkt (Nr. 3, 5, 7, 8) und Canon (Nr. 4 und 9), bewegt sich Domorganist Renner in sehr glücklicher Weise. Mit Ausnahme von Nr. 8 sind wohl alle Nummern in der Kirche zu verwenden, wie auch beim Unterricht neben op. 61 von Aug. Wiliberger und Piels op. 36 und 37; im musikalischen Fühlen stehen Renner's Trio, J. Rheinbergers op. 49 („10 Trios für die Orgel". Leipzig, Forberg) am nächsten und sind als gute Vorstudien hiezu verwendbar. Mit warmer Empfehlung stimmt für die Aufnahme" E. v. Werra.

„Treffliche, vorzüglich gearbeitete, fein phrasierte Tonstücke, die namentlich in den schwierigeren, zum Teil in Kanonform gesetzten Nummern die kontrapunktische Kunst des Autors ins günstigste Licht rücken, und vorgeschrittenen und fähigen Organisten besonders zum Studium empfohlen werden." P. H. Thielen.

Oscar Brandstetter, Leipzig.